

Universität Paderborn
Institut für
Medienwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2023

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Hinweise zum Sommersemester 2023

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

hiermit möchten wir Sie alle herzlich zum neuen Semester willkommen heißen und mit Blick auf die aktuelle Anmeldephase in PAUL über den Lehrbetrieb sowie aktuelle Entwicklungen am Institut für Medienwissenschaften informieren. Neben den Hinweisen auf den folgenden Seiten bitten wir Sie, weiterhin die [offiziellen Corona-Vorgaben der Universität Paderborn](#) zu beachten.

Falls noch nicht geschehen, ist es zudem äußerst hilfreich, wenn Sie sich in den **Studierenden-Verteiler der Medienwissenschaften** aufnehmen lassen, da hierüber insbesondere Neuerungen und kurzfristige Änderungen per E-Mail verschickt werden. Wenden Sie sich hierfür bitte an das [Geschäftszimmer Medienwissenschaften](#), das Sie dann in den Verteiler aufnimmt.

Bei allgemeinen Fragen zu PAUL und PANDA (Anmeldung zu Veranstaltungen oder Prüfungen, Stundenplanorganisation usw.) wenden Sie sich bitte an das [Geschäftszimmer Medienwissenschaften](#), das unter der Adresse medwiss@upb.de sowie in Raum E2.154 erreichbar ist. Die Beantwortung eingehender E-Mails erfolgt zu den regulären Öffnungszeiten, die der [Institutshomepage](#) zu entnehmen sind.

Allgemeines zu Semesterstart und Lehre

- Die Vorlesungszeit des Sommersemesters 2023 beginnt offiziell am 3. April 2023 und endet am 14. Juli 2023. Angaben zu den Räumen für die Veranstaltungen sind in PAUL hinterlegt. Bitte beachten Sie hierzu die Informationen auf der offiziellen Webseite der Universität Paderborn unter dem o.g. Link sowie über die E-Mailverteiler der Universität und des Instituts. Falls die Online-Lehre wieder aufgenommen werden muss, informieren Sie die Lehrenden in den jeweiligen Veranstaltungen hierzu rechtzeitig.
- Beachten Sie, dass die in PAUL hinterlegten Teilnehmer*innenzahlen verbindlich sind. Aus Gründen des Hygieneschutzes können Veranstaltungen auf keinen Fall über-bucht werden. **Wir bitten Sie explizit davon abzusehen, Lehrende im Falle der maximalen Auslastung per E-Mail bzgl. einer nachträglichen Anmeldung zu kontaktieren.** Es ist nicht zulässig, unangemeldet zu den Seminarsitzungen zu erscheinen.
- Die Bereitstellung von Veranstaltungsinhalten und -materialien sowie die Kontaktaufnahme seitens der Lehrenden erfolgt wie gewohnt über [PAUL](#) und [PANDA](#).
- Veranstaltungsspezifische Informationen erhalten Sie über Ihre Universitäts-E-Mail-Adresse. Prüfen Sie diese daher bitte regelmäßig. Alternativ können Sie sich eine Weiterleitung auf Ihre private E-Mail-Adresse einrichten. Hilfe hierzu finden Sie in der [IMT Benutzerverwaltung](#). Beachten Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen bitte Ihren Studienverlaufsplan, die korrekte Modulzuordnung und die freien Plätze. Sollten bei

der Anmeldung zu Seminaren trotz freier Plätze Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte direkt an das [Studienbüro KW](#) oder an das Geschäftszimmer und **nicht** an die jeweiligen Lehrenden.

- Bei bereits ausgebuchten Kursen suchen Sie bitte zuerst nach möglichen Alternativen im gleichen Modul. In besonders dringenden Fällen, in denen Sie die Studierbarkeit gefährdet sehen, wenden Sie sich bitte direkt an [Dr. Andrea Nolte](#). Sie wird sich um eine Lösung bemühen. Die regulär vorgesehenen Härtefallgesprächstunden entfallen in diesem Semester aufgrund der aktuellen Situation. Die Prüfung, ob ein Härtefall vorliegt, erfolgt daher zwischen Montag, 17.04.2023, und Donnerstag, 21.04.2023, per E-Mail. Genauere Informationen hierzu finden Sie unter: <https://kw.uni-paderborn.de/institut-fuer-medienwissenschaften/studium/haerte-fallgesprachstunden-hudi/>
- Die aktuelle Situation bedeutet für uns alle weiterhin eine Herausforderung in der Kommunikation: Viele einfache Wege sind eingeschränkt, andere – vor allem E-Mail – weiterhin überlastet. Haben Sie deshalb bitte Nachsicht, wenn Sie nicht immer schnell eine Antwort bekommen, aber zögern Sie auch nicht, nochmal nachzufragen, wenn diese ausbleibt. Um den Kommunikationsaufwand zu reduzieren, prüfen Sie bitte, ob Sie ihre Fragen auch anderswo beantwortet bekommen, bevor Sie schreiben: Anforderungen an Hausarbeiten und Abschlussarbeiten regelt Ihre jeweilige [Prüfungsordnung](#) und der [Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten](#). Allgemeine Anfragen dazu beantwortet das Geschäftszimmer. Spezielle Regelungen zur Leistungserbringung oder zur Teilnahme an Seminaren finden Sie in der Regel auf PANDA bzw. PAUL.

Personelle Veränderungen

Folgende Kolleg*innen haben in den letzten Wochen und Monaten ihre Stellen am Institut angetreten:

- Marie-Luise Shnayien (Akademische Rätin)
- Dr. Sevda Can Arslan (Mitarbeiterin im Bereich *Mediensysteme und Medienorganisation*)
- Dr. Thomas Allmer (Mitarbeiter im Bereich *Mediensysteme und Medienorganisation*)
- Jasmin Troeger (Mitarbeiterin im Bereich *Mediensoziologie*)

Wir begrüßen sie herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Lehrausfall und Vertretungen

- Junior-Professorin Dr. Julia Eckel bietet in diesem Sommersemester keine Lehrveranstaltungen an. Die Vertretung übernimmt Alena Strohmaier.
- Die Professur des Arbeitsschwerpunkts *Medien, Algorithmen und Gesellschaft* wird in diesem Semester noch einmal vertreten. Die Vertretung übernimmt Pat Treusch.
- Prof. Dr. Christina Bartz bietet in diesem Sommersemester keine Lehrveranstaltungen an, da sie im Forschungsfreisemester ist.

Lehraufträge

- Für das Sommersemester konnten wir insbesondere für den Bereich Medienpraxis wieder Lehrbeauftragte gewinnen, die Ihnen spannende Angebote machen:
 - Jan Groos: „Podcasten als erweiterte Forschungspraxis“
 - Christiane Hantzsch: „Einer dieser Tage / Fotocollagen zu Erfahrungen und Gedanken.“
 - Miguel Heilker: „Beyond Television: Content-Development und -Produktion im YouTube-Zeitalter“
 - Rouven Rech: „exploring boundaries - Dokumentarisches Arbeiten für den musealen Raum“
- Weitere Blockseminare bieten folgende Lehrbeauftragte an:
 - Renate Möller: „Empirische Medienstudien lesen“
 - Hanna Starkova: „News Agenda: History and Ukrainian Context“

Psychosoziale Beratung

Die psychosoziale Beratung der Universität bietet Beratung und Unterstützung bei studienbedingten und persönlichen Problemlagen, wie beispielsweise Motivationskrisen im Studium, Gefühlen der Überforderung, Problemen mit dem Lernen, Prüfungsängsten, Konzentrationschwächen oder Konflikten in der Partnerschaft, mit Eltern, Kommiliton*innen oder Lehrenden an. Per E-Mail können telefonische Beratungsgespräche vereinbart werden. Alle Informationen und Anlaufstellen finden Sie unter: <https://zsb.uni-paderborn.de/psychosoziale-beratung/>.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Sommersemester 2023 und freuen uns auf eine produktive Zusammenarbeit!

Das Team des Instituts für Medienwissenschaften

Anmeldeverfahren in PAUL für Veranstaltungen

Liebe Studierende,

ein zentrales Anliegen des Instituts für Medienwissenschaften ist es, in den angebotenen Seminaren den Rahmen für eine konzentrierte Arbeit zu schaffen. Im Regelfall wird die Anzahl der Teilnehmer:innen daher auf jeweils 40 Studierende begrenzt. Sollte in einzelnen Seminaren ein erhöhter Bedarf bestehen, entscheiden die Lehrenden selbst über eine vertretbare Anpassung der Teilnehmer:innenzahl. Bitte sehen Sie von Einzelanfragen ab. In dringenden Fällen melden Sie sich in der Härtefallsprechstunde (s. S. 3)

Die Plätze der Veranstaltungen werden nicht nach dem ‚Windhundverfahren‘ vergeben. Sofern mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, werden die Teilnehmer:innen in PAUL ausgelost.

- Das Anmeldeverfahren insgesamt läuft über drei Wochen:
vom 13.02.2023 (8.00 Uhr) bis zum 10.03.2023 (23.59 Uhr).
- **Innerhalb der ersten Woche können Sie sich zu den Veranstaltungen, die Sie belegen möchten, anmelden. Der Zeitraum für Ihre Anmeldung ist also vom 13.02.2023 (8.00 Uhr) bis 19.02.2023 (23.59 Uhr).**

Innerhalb dieser Woche spielt es keine Rolle, wann Sie sich anmelden, alle Anmeldungen werden gleichwertig behandelt. Bitte wählen Sie sorgfältig aus und belegen Sie keine Plätze, die Sie nachher nicht brauchen. Und noch ein Tipp: Wählen Sie ‚antizyklisch‘, denn einzelne Themen sind immer überlaufen, andere aber können genauso interessant oder interessanter sein.

- In den Veranstaltungen, die mehr Anmeldungen als Plätze für Teilnehmer:innen haben, lost PAUL am 20.02.2023 automatisch aus. Am selben Tag bekommen Sie über PAUL eine Nachricht, ob Sie zugelassen wurden oder nicht.
- **Ab dem 21.02.2023 (8.00 Uhr) wird das reguläre Anmeldeverfahren weitergeführt. Sie können sich also für alle Veranstaltungen, in denen noch Teilnehmerplätze frei sind, anmelden und sind direkt zugelassen.**
- Für die zweite Anmeldephase (Revisionsphase) vom 27.03.2023 (8.00 Uhr) bis zum 21.04.2023 (23.59 Uhr) bleibt das bisherige Verfahren bestehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an das Geschäftszimmer.

Termine und allgemeine Hinweise	S. 7
Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche	S. 9
Verzeichnis der Lehrenden	S. 10
Allgemeine Beratung und Information	S. 11
Fachspezifische Beratung und Information	S. 12

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2021	S. 13
Legende	S. 14

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / BA-Phase aller anderen Studiengänge

1. Einführungen	S. 16
2. Seminare Bachelor	S. 21

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / BA- & MA-Phase aller anderen Studiengänge

3. Seminare Bachelor & Master	S. 55
-------------------------------	-------

MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / MA-Phase aller anderen Studiengänge

4. Seminare Master	S. 68
--------------------	-------

Anhang:

1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2019/20)	S. 83
2. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S. 86
3. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2019/20)	S. 88
4. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S. 91
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft, WS 2011/12)	S. 93
6. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft, WS 2016/17)	S. 94
7. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2019/20)	S. 95
8. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2015/16)	S. 96
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)	S. 97

Termine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer	01.04.2023 - 30.09.2023	
Vorlesungszeit	03.04.2023 - 14.07.2023	
Vorlesungsfreie Tage im Semester	07.04.2023	Karfreitag
	10.04.2023	Ostermontag
	01.05.2023	Tag der Arbeit
	18.05.2023	Christi Himmelfahrt
	29.05.2023	Pfingstmontag
	08.06.2023	Fronleichnam
	30.05. – 02.06.2023	Leseweche

Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen sowie Parallelschreibungen bereits immatrikulierter Studierender zum Sommersemester 2023 sind bis zum 21.03.2023 online in PAUL zu beantragen.

Alle immatrikulierten Studierenden erhalten im Dezember 2023 eine entsprechende Rückmeldung als Systemnachricht. Die Zahlung der Semestergebühr für die Rückmeldung ist so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 21.03.2023 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist.

Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum SS 2022:

Beantragungsfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren: bis zum 21.03.2023
Einschreibefrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren: bis zum 31.03.2023

Bewerbungsschluss

- im Orts-NC-Verfahren 15.01.2023 (Ausschlussfrist)
- für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester 15.03.2023 (Ausschlussfrist)
- im Losverfahren 21.03.2023 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studierendensekretariat.

Alle Angaben ohne Gewähr. Eventuelle Änderungen: <http://www.uni-paderborn.de/zv/3-3/termine/>

Weitere Lehrveranstaltungen (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters über den Studierenden Verteiler bekannt gegeben.

Auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich das **Medien-Labor** (Raum E2.331), das als Lernort für Studierende der Studiengänge BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen und Zwei-Fach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft dient. Der Zutritt ist für Studierende der Medienwissenschaften über eine Transponderkarte möglich, welche Sie gegen ein Pfand von 10€ im Geschäftszimmer erhalten.

Ebenfalls auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich ein **Schnittraum** (E2.116), der es den Studierenden ermöglicht an einem 16mm-Schneidetisch Filmmaterial zu sichten und zu schneiden. Found Footage-Arbeiten oder Umschnitte von vorhandenem Material – »Re-Cut« – ermöglichen Erfahrungen mit analogem Filmmaterial und handwerkliches, künstlerisches Arbeiten. Wer ein Projekt realisieren möchte und Interesse an der Arbeit mit analogem Filmmaterial hat, erhält Zugang zu dem Schnittraum nach einer Einweisung durch die studentischen Hilfskräfte. Kontakt: Alexandra Simopoulos: alsi@mail.uni-paderborn.de und Alexander Schultz: schultz@mail.upb.de; Büro: E2.327; Telefon: +49 5251 60-3386

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen **Internet-Anschluss**. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café in IO.401) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-Mail-Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) in H1.201 und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über ihren Provider aus auf die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf https://hilfe.uni-paderborn.de/HilfeWiki_des_IMT_der_Uni_Paderborn oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

Weitere Informationen zu den Diensten des IMT: <http://imt.uni-paderborn.de>

Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche

Universitätsbibliothek im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Öffnungszeiten (Stand: Januar 2023): Mo-Fr 7.30 – 24.00 Uhr, Sa-So 9.00 – 20.30 Uhr

Fachreferentin für Medienwissenschaft:

Ursula Hlubek, Raum BI1.105, Tel. 60-4924, u.hlubek@ub.uni-paderborn.de

Servicezeiten siehe:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/ueber-uns/mitarbeitende/ursula-hlubek/>

Fachlich ausgerichtete Veranstaltungen zur Literaturrecherche und Vorstellung wichtiger Informationsquellen (Datenbanken, Kataloge, Portale u.ä.) für die Medienwissenschaft nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

Einführungen in die Bibliothek und ihre Benutzung:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/>

In unseren ca. einstündigen Einführungsveranstaltungen machen wir Sie mit den Gegebenheiten unseres Hauses vertraut und informieren Sie u.a. über die folgenden Punkte:

- Wie ist die Bibliothek aufgebaut?
- Wo und wie findet man Literatur zu einzelnen Themen?
- Wie funktioniert der Katalog der Bibliothek?
- Wie bekommt man einen Bibliotheksausweis?
- Welche Medien können zu welchen Konditionen ausgeliehen werden?

Termine: siehe Website

Anmeldung im Schulungskalender unter:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/schulungskalender/>

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Sie haben Probleme bei der Suche nach wissenschaftlicher Literatur? Stellen Sie Ihre Fragen in unseren fachspezifischen Recherche-workshops und erfahren Sie, welche Kataloge und Datenbanken für Ihr Thema relevant sind. Nach einem kurzen Einstieg in Suchstrategien und -techniken recherchieren Sie unter Anleitung in Kleingruppen und lernen Tricks und Tipps für die Literatursuche kennen. Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung, die speziell auf die Fragestellungen Ihrer Arbeit abgestimmt ist!

Verzeichnis der Lehrenden

Bei fehlenden Angaben siehe Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage des Instituts. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

Name	E-Mail	Raum	Tel.
Adelmann, Ralf	adelmann@upb.de	E2.357	32 80
Ahrens, Stephan	stephan.ahrens@uni-paderborn.de	E2.327	33 86
Allmer, Thomas	thomas.allmer@uni-paderborn.de	E0.144	32 99
Arslan, Sevda Can	sevda.can.arslan@uni-paderborn.de	E0.114	32 76
Bartz, Christina	christina.bartz@upb.de	E2.324	32 74
Cyrkel, Jakob	jakob.cyrkel@upb.de	E0.117	33 75
de Gruisbourne, Birte	bdg@mail.uni-paderborn.de	W1.105	56 65
Dehmel, Lukas	lukas.dehmel@upb.de	E0.104	33 44
Diester, Michel	michel.diester@uni-paderborn.de	S1.107	35 69
Dolinsek, Sonja	sonja.dolinsek@uni-paderborn.de	W1.106	56 63
Engelke, Carsten	carsten.engelke@upb.de	H1.135	28 27
Fuchs, Christian	christian.fuchs@uni-paderborn.de	E2.164	32 89
Hälterlein, Jens	jens.haelterlein@uni-paderborn.de	TP11.1.12	33 46
Herrmann, Goetz	goetz.herrmann@uni-paderborn.de	E2.167	32 87
Hüttemann, Felix	felix.huettemann@uni-paderborn.de	E0.117	33 75
Lemke, Inga	lemke@zitmail.upb.de	S2.113	34 75
Matzner, Tobias	matzner@campus.uni-paderborn.de	E2.321	32 75
Meister, Dorothee	dm@upb.de	E2.108	37 23
Miggelbrink, Monique	monique.miggelbrink@upb.de	E2.351	32 79
Nolte, Andrea	nolte@upb.de	E2.351	32 79
Schultz, Alexander	schultz@mail.uni-paderborn.de	E2.327	33 86
Schulz, Christian	christian.schulz@uni-paderborn.de	W1.105	-----
Shnayien, Marie-Luise	shnayien@mail.uni-paderborn.de	E2.159	32 86
Troeger, Jasmin	jasmin.troeger@uni-paderborn.de	TP11.1.12	-----
Weber, Jutta	jutta.weber@upb.de	E2.161	32 82

Allgemeine Beratung und Information

Geschäftszimmer Medienwissenschaften

Dr. Andrea Nolte

SHKs: Mona Dierkes, Marcel Ostermann

Raum: E2.154

Tel.: 0 52 51 - 60 32 84

E-Mail: medwiss@upb.de

Öffnungszeiten:

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Öffnungszeiten der Homepage

<https://kw.uni-paderborn.de/institut-fuer-medienwissenschaften>

Fachschaft Medienwissenschaften (Studentische Vertretung)

Raum: E2.157

E-Mail: mewiupb@googlemail.com

Homepage: <https://www.fs-medienwissenschaft-upb.de/>

Öffnungszeiten während des Semesters: siehe Aushang/Homepage

Studiengänge

BA Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 - 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

MA Medienwissenschaften:

Prof. Dr. Christina Bartz, E2.324

Tel.: 0 52 51 - 60 32 74,

E-Mail: christina.bartz@upb.de

Zwei-Fach-Bachelor

Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 - 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

MA Kultur und Gesellschaft

Prof. Dr. Christina Bartz, E2.324

Tel.: 0 52 51 - 60 32 74,

E-Mail: christina.bartz@upb.de

Nebenfach Medienwissenschaften für Informatiker:

Prof. Dr. Dorothee Meister, E2.108,

Tel.: 0 52 51 - 60 37 23, E-Mail: dm@upb.de

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft):

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 - 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

Fachspezifische Beratung und Information

Medienkultur: Prof. Dr. Christina Bartz, E2.324
Tel.: 0 52 51 - 60 32 74,
E-Mail: christina.bartz@upb.de

Fachschaft Medienwissenschaft, E2.157,
mewiupb@gmail.com

Medienökonomie: Prof. Dr. Christian Fuchs
Tel.: 0 52 51 - 60 32 89
E-Mail: christian.fuchs@uni-paderborn.de

Prof. Dr. Bernd Frick, Q3.101
Tel.: 0 52 51 - 60 20 97 oder 0 52 51 - 60 20 96 (Sekretariat)
E-Mail: bernd.frick@wiwi.upb.de

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, Q0.401,
Tel.: 0 52 51 - 60 38 06, E-Mail: fachschaftsrat@wiwi.upb.de

Medieninformatik: N.N.

Fachschaft Informatik, E1.311
Tel.: 0 52 51 - 60 32 60, E-Mail: fsmi@upb.de

Lehrveranstaltungen

im Sommersemester 2023

Legende:

EF Einführung

S BA Seminar Bachelor

S Seminar Bachelor & Master

S MA Seminar Master

V Vorlesung

Ü Übung

SWS Semesterwochenstunden

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

M MA Kultur und Gesellschaft

I Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

P BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | Einführungen

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35020

Einführung in die Mediensoziologie
Introduction to Media Sociology

EF

Dienstag 11-13 Uhr E2.339

Weber

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2023

Leistungsnachweis

Wiki-Text

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

60

Wie lässt sich das Verhältnis von Medien und Gesellschaft in all seiner Vielschichtigkeit fassen – ohne das eine auf das andere zu reduzieren? Anhand ausgewählter Theorien und am Beispiel unterschiedlicher Medien (Fotografie, Film, Computer, Datenbanken, Social Media, etc.) werden wir eine differenzierte Sicht auf den Zusammenhang von Medien und Gesellschaft entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie sich mit Medien spezifische Weisen der Wahrnehmung von Welt und Selbst, aber auch Normen und Werte durchsetzen und gesellschaftliche Ein- und Ausgrenzungen produziert werden. Im Rahmen des Seminars werden wir ein Wiki mit Kurzdarstellungen einschlägiger mediensoziologischer Texte erstellen. Am Anfang des Semesters wird ein Reader bereitgestellt.

L.030.35100

Einführung in die Analyse audiovisueller Medien
Introduction to Media Analysis

EF

Mittwoch 9-11 Uhr E2.339

Adelmann

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse
 Basismodul Medienanalyse
 Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

05.04.2023

Leistungsnachweis

Analysen von Medienbeispielen

Wichtige Hinweise

Alle veranstaltungsrelevanten Informationen finden Sie zu Beginn der Vorlesungszeit auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

80

Die Erarbeitung einer Fragestellung und die Umsetzung in eine Analyse von audiovisuellen Medien wie beispielsweise Film, Fernsehen oder YouTube-Videos bereiten bei Referaten und Hausarbeiten häufig Schwierigkeiten. Das Ziel der Einführungsveranstaltung ist deshalb die Einübung der Analyse von audiovisuellen Medien und die Diskussion der Analysen im Seminar. Dazu werden grundlegende Theorien und Methoden an Beispielen gemeinsam erarbeitet. Die Verwendung von Fachbegriffen wird ebenso erprobt wie die Auswahl und Präsentation von Analysesequenzen. Die soziokulturellen und medialen Kontexte und Logiken von Film, Fernsehen und Video werden reflektiert und ihre jeweilige Medienspezifik thematisiert.

L.030.35110

Einführung in die Medientheorie
Introduction to media theory

EF

Dienstag 14-16 Uhr E2.339

Adelmann

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2023

Leistungsnachweis

Klausur

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

80

Die grundlegenden Theorien und Begriffe der Medientheorie werden anhand von zentralen Texten erarbeitet und diskutiert. Daneben sollen auch allgemeinere Fragen angesprochen werden: Wofür brauchen wir eine Theorie der Medien? Was ist eigentlich Medienpraxis? Wie verstehen wir das Verhältnis von Medientheorie und Mediengeschichte?

L.030.35210

Cultural Studies**Cultural Studies**

EF

Mittwoch

14-16 Uhr

E2.122

Nolte**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

60

Unter dem Begriff Cultural Studies wird eine Reihe von Forschungsansätzen zusammengefasst, die sich interdisziplinär mit kulturellen Phänomenen, medialen Gegenständen und sozialen Kontexten beschäftigen. Dabei richtet sich der Blick insbesondere auf Aspekte der Alltags- und Populärkultur.

Das Seminar bietet anhand ausgewählter Literatur Einblicke in verschiedene Ansätze und Schwerpunkte der Cultural Studies, die anhand konkreter Beispiele – u.a. Alltagsgegenstände, Subkulturen, Großereignisse – veranschaulicht werden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich mit englischsprachigen Texten auseinander zu setzen.

L.030. **Einführung in die Mediengeschichte**
Introduction to Media History

EF Montag 14-16 Uhr E2.122

Miggelbrink

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
I NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	03.04.2023
Leistungsnachweis	Referat oder Seminarpapier (Studienleistung)
Max. Teilnehmer*innen	60

Die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Medien bildet einen wesentlichen Aspekt medienwissenschaftlicher Diskurse, da die Rückschau auf historische Wissensbestände die Analyse und Bewertung gegenwärtiger medialer Bedingtheiten fundiert. Einzelstudien zu historischen Medien und Versuche, mediengeschichtliche Konstellationen, Etappen und Entwicklungen in Teilen oder in ihrer Gesamtheit darzustellen, verweisen dabei jedoch implizit auf ein methodologisches Grundproblem: das Verhältnis zwischen Geschichte und Medien, zwischen Historiographie und Medientheorie ist weit unklarer, als es erscheint. Anstelle einfacher Antworten ergibt sich also zunächst eine Reihe möglicher Fragestellungen: Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff der Mediengeschichte? An welchen historiographischen Disziplinen orientiert sich Mediengeschichtsschreibung? Ist z.B. Technikgeschichte im Hinblick auf mediale Entwicklungen eine relevantere Kategorie als Sozial- oder Mentalitätsgeschichte? Und handelt es sich überhaupt um eine Geschichte? Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte, die gemeinsam diskutiert werden, Einblicke in Stationen der Mediengeschichte und reflektiert zugleich Methoden und Voraussetzungen, die unterschiedlichen medienhistorischen Perspektiven zugrunde liegen.

2 | Seminare Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35000

Das Morgen von gestern schon heute. Medienkulturwissenschaftliche Perspektiven auf vergangene Zukünfte und Retrofuturismus

Perspectives on Future Histories and Retrofuturism

S BA

Donnerstag 14-16 Uhr E2.122

Cyrkel

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.04.2023

Leistungsnachweis

Essay; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Fliegende Autos (oder überhaupt Autos), automatisierte Frasier- oder Wischmaschinen, Videotelefonie oder Reisen zum Mond, aber auch Killerroboter oder der totale Überwachungsstaat: Diese Beispiele (und viele andere) stehen uns als historische Visionen von der Zukunft zur Verfügung, die auf die eine oder andere Art eingetreten sind – oder verworfen wurden. Dabei ist es jedoch eine Bedingung der Möglichkeit der Zukunft, solche Visionen oder Imaginationen überhaupt zu entwerfen, seien sie utopischer oder dystopischer Art. Gemeinsam ist diesen Visionen, dass sie ein ganz spezifisches Verhältnis zu Medien und Technik aufweisen, und dass sie auf irgendeine Form der kulturellen Vermittlung angewiesen sind. Diese Vermittlung kann z.B. über Film, Fernsehen, Malerei oder Literatur geschehen – und es besteht, soviel sei schon gesagt, eine Nähe zum Genre der Science Fiction.

Um den engen Zusammenhang historischer Visionen von der Zukunft mit Medien und Technik nachvollziehen zu können, werden wir uns im Seminar schlaglichtartig und aus einer interdisziplinären kultur- und medienhistorischen Perspektive mit (1) historischem Bildmaterial, (2) klassischer und moderner Science Fiction (etwa mit Erzählungen von Jules Verne oder Kurd Laßwitz, mit William Gibsons „Neuromancer“ oder dem Videospiel „Cyberpunk 2077“) sowie (3) Science Fiction-Filmen (etwa „Die Reise zum Mond“, „Escape from New York“ oder „Akira“) beschäftigen.

L.030.35030

Grundlagen der Medienökonomie II

Foundations of Media Economics II

S BA

Montag

9-11 Uhr

P7.2.03

Fuchs

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA**Modul / Bereich**

Medienökonomie

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Medienanalyse

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Wichtige Hinweise

Max. Teilnehmer*innen

PAUL

03.04.2023

Klausur

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

160

Medienökonomie II ist die Fortsetzung der Lehrveranstaltung „Grundlagen der Medienökonomie I“ aus dem Wintersemester. Die Hauptfrage, die diese Lehrveranstaltung stellt, ist: Wie sehen die Grundlagen, Akteure, Strukturen und Dynamiken der Medienökonomie aus?

Im Sommersemester setzen wir uns dabei u.a. mit den folgenden Themen auseinander: Medienkonzentration, Medien und Globalisierung, Arbeit in der Medienindustrie, Medienmanagement, öffentlich-rechtliche Medien und das duale Mediensystem in Deutschland.

Die Lehrveranstaltung behandelt dabei u.a. die folgenden Fragen: Was ist Medienkonzentration? Wie berechnet man die Konzentration einer Medienindustrie? Was sind die Ursachen und Folgen der Medienkonzentration? Was versteht man unter Globalisierung und globalen Medien? Wie sieht Arbeit in der Kultur-, Medien- und Digitalökonomie aus? (Wie) Kann man Kreativität und kreative Arbeit managen? Was sind öffentlich-rechtliche Medien? Welche Rolle spielen sie im dualen Mediensystem Deutschlands?

L.030.35040	Das Geisterhaus. Das Unheimliche des Medialen und das Mediale des Heimischen The Haunted House. The uncanny of the Mediality and the mediality of the Domestic			
S BA	Mittwoch	11-13 Uhr	E2.145	Hüttemann

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.04.2023
Leistungsnachweis	Seminarpaper/Referat; Hausarbeit
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	40

Ein beliebtes Topos der Literatur und Film für nicht-menschliche, unheimliche Vermittlung ist das Spuk- oder Geisterhaus. Genau in jenem Moment, wenn aus dem Heim, dem Heimischen und Heimlichen, das Unheimliche wird, wird der Augenblick erfasst, wenn etwas Nicht-Menschliches den allzumenschlichen Raum des Hauses besetzt oder *heimsucht* und Informationen vermittelt werden.

Von jeher ist der Begriff des (technischen) Mediums mit dem Unheimlichen verbunden. Dinge, die sich von allein bewegen, sprechen, handeln oder gar denken ohne „lebendig“ zu sein, sind klassische Motive und Problemstellungen sowohl der Gruseliteratur und des Horrorfilms als auch des Verstehens von Medien als solchem.

Das Heim ist der Ort der Geborgenheit, Gemütlichkeit und Sicherheit, der wenn er zu einem Ort der medialen Vermittlung wird, schlagartig unheimlich werden kann. Diese affektive und mediale Fallhöhe ist eine stete Faszination für audiovisuelle und literarische Medien. Die jüngste Serienlandschaft wie *The Haunting of Hill House*, *The Haunting of Bly Manor*, *American Horror Story* oder *Archive 81* zeigen dies deutlich. In Klassikern des Genres in der Literatur, wie Charlotte Perkin Gilmans *The yellow Wallpaper* oder Shirley Jacksons *The Haunting of Hill House* über Autor:innen wie Algernon Blackwood und seine Kurzgeschichte *The empty House* und Thomas Ligottis Geschichte *In the Shadow of another World* (1991) bis zu Stephen Kings *The Shining*, spielt das Topos des unheimlichen Hauses eine entscheidende Rolle in der Literatur sowie mit Filmen wie *The Haunting*, *Poltergeist* oder *The shining*, wenn es darum geht, anthropozentrische Formationen in Frage zu stellen und mediale Räume literarisch oder auch filmisch erfahrbar zu machen.

Fragen des Seminars werden unter anderem sein: Was lässt sich aus dem Geisterhaus über unseren Umgang mit Medien und Technik lernen? Inwieweit kommt dem Wohnen dabei eine besondere Rolle zu? Ist das Thema des heimgesuchten Wohnens angesichts von Sprachassistenten, Smart Homes oder Ubiquitous Computing aktueller denn je?

Beispielliteratur:

Thacker, Eugene. 2011. *In the Dust of this Planet. Horror of Philosophy Vol. 1*. Winchester/Washington: Zero Books.

Thacker, Eugene. 2011. Vermittlung und Antivermittlung, In: *Die technologische Bedingung. Beiträge zur Beschreibung der technischen Welt*, hrsg. Erich Hörl, 306-332. Berlin: Suhrkamp.

Thacker, Eugene. 2014. Dark Media. In: *Excommunicatio. Three Inquiries in Media and Meditation*, hrsg. Alexander Galloway, Eugene Thacker, McKenzie Wark, 77-149. Chicago/London: The University of Chicago Press.

L.030.35050

Ambivalenzen der Autonomie
Ambivalences of Autonomy

S BA

Montag 16-18 Uhr E2.316

De Gruisbourne

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

17.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Autonomie ist ein alltagssprachlich verbreiteter Begriff. Wir treffen autonome Entscheidungen, Kinder sollen zur Autonomie erzogen werden oder verschiedene Akteure fordern politische Autonomie. In medienwissenschaftlichen Kontexten kommen noch Phänomene wie autonomes Fahren, aber auch autonome Maschinen sowohl als Bedrohung, als auch als Ermöglichungsbedingung menschlicher Autonomie in den Blick, nicht selten gepaart mit Science-Fiction Narrativen.

Während feministische Autonomiekritiken zu Recht bemängeln, dass autonome Subjekte (historisch gedacht als weiße Männer) nur durch die Sorge anderer (historisch: Frauen und Sklav*innen) überhaupt so etwas wie Autonomie leben können, gibt es auch optimistischere Ansätze, die gesellschaftliche wie persönliche Autonomie durch Technik versprechen, indem bspw. autonome Maschinen Careaufgaben übernehmen. Die Frage nach Autonomie ist also auch immer eine Frage nach Machtstrukturen und sozio-technischen Relationen.

Das Seminar möchte sich philosophischen Bestimmungen des Autonomiebegriffs widmen und daraus medientheoretische, sowie medienethische Implikationen ableiten. Es werden Fragen gestellt wie: Sind wir autonom? Ist autonome Technik Bedrohung oder Befreiung? Gibt es Autonomie? Brauchen wir Autonomie?

L.030.35090

Generationspezifische Medienzugänge Media usage in the life course

S BA

Donnerstag 11-13 Uhr E2.339

Meister

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**B** Zwei-Fach-BAAufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**I** NF Informatik BA

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Medien sind im Alltag heute omnipräsent und beeinflussen unser Leben nachhaltig. Gleichwohl sind nicht alle von den Medienentwicklungen gleich betroffen. Es kann davon ausgegangen werden, dass es generationspezifische Unterschiede bei den Medienzugängen gibt. In dem Seminar gehen wir zunächst auf den Generations- und Kohortenbegriff ein. Danach wollen wir die Besonderheiten innerhalb einer Generation und zwischen den verschiedenen Generationen in ihrem jeweiligen historischen und sozialisatorischen Kontext herausarbeiten. Konkret befassen wir uns mit der Bedeutung von Medien für Personen, die heute Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind. Ziel ist es, einen vertieften Einblick in generationspezifische Medienpraktiken in der jeweiligen Zeitdiagnose zu erhalten.

L.030.35120

Informationsgesellschaft, Netzwerkgesellschaft, digitaler Kapitalismus: In welcher Gesellschaft und in welcher Medienökonomie leben wir?**Information Society, Network Society, Digital Capitalism: In What Kind of Society and What Sort of Media Economy Do We Live?**

S BA

Dienstag

9-11 Uhr

E2.339

Fuchs

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
 Medienökonomie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte
 Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Die Grundfragen dieses Seminars sind: In welcher Gesellschaft leben wir? In welcher Medienökonomie leben wir? Wie sinnvoll ist es, dass wir die heutige Gesellschaft und Medienökonomie als Informationsgesellschaft oder als Netzwerkgesellschaft oder als digitalen Kapitalismus bezeichnen, und was ist mit diesen Begriffen gemeint?

Um Antworten zu finden, setzen wir uns mit zeitgenössischen Gesellschaftsanalysen auseinander, die davon sprechen, dass wir in einer Informationsgesellschaft, einer Netzwerkgesellschaft oder einem digitalen Kapitalismus leben.

Es handelt sich um ein Literaturseminar, in dem Studierende in Gruppen ein Buch lesen und dazu eine Einheit gestalten (Referat, Diskussion). Zur Erlangung der AQT ist Teilnahme an der Gruppenarbeit, einem Gruppenreferat sowie Reflexion über die und Diskussion der Referate anderer Gruppen notwendig. Studierende, die die volle Punkteanzahl des Seminars erreichen möchten, schreiben zusätzlich eine Hausarbeit zu einem Thema, das auf dem Gruppenreferat aufbaut.

L.030.35130

Öffentlichkeit und Öffentlich-Rechtliche Medien The Public Sphere and Public Service Media

S BA

Montag

11-13 Uhr

E2.145

Fuchs

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
 Medienökonomie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte
 Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Die BBC ist die älteste öffentlich-rechtliche Medienanstalt der Welt. Sie feierte im Jahr 2022 ihr hundertjähriges Bestehen. Öffentlich-rechtliche Medien (ÖRM) wie BBC, ARD, ZDF, Arte, WDR, ORF, SRG, usw. gehören zu den bedeutendsten Medienunternehmen Europas. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Demokratie und der Öffentlichkeit, indem sie den öffentlich-rechtlichen Auftrag verfolgen, Nachrichten, Information, demokratische Kommunikation, Bildung, Kultur, und Unterhaltung anzubieten, um freie Meinungsbildung, Verständigung und Integration zu fördern sowie die demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen.

Öffentlich-rechtliche Medien konkurrieren heute mit internationalen Digitalgiganten wie Netflix, YouTube, Amazon Prime, Apple TV und Disney+. Es hat Skandale im Kontext der ÖRM gegeben wie etwa die Affäre um die ehemalige RBB-Intendantin und ARD-Vorsitzende Patricia Schlesinger. Manche politischen Kräfte haben die Abschaffung der ÖRM oder des Rundfunkbeitrages gefordert. Es ist einerseits in der Öffentlichkeit zu hören, der ÖRM habe Probleme, junge Menschen zu erreichen, die lieber auf Netflix und YouTube unterwegs sind. Andererseits bemühen sich öffentlich-rechtliche Medien, jugend- und internetgerecht aufzutreten, wie zum Beispiel in der Form des ARD- und ZDF-Online Content-Netzwerkes funk, das sich an die Zielgruppe der 14-29-Jährigen richtet. ÖRM sind also umstritten.

In diesem Seminar behandeln wir die folgenden Fragen: Was ist die Öffentlichkeit? Was sind öffentlich-rechtliche Medien? Welche Bedeutung haben öffentlich-rechtliche Medien für die Demokratie und die Öffentlichkeit und welche Rollen spielen sie darin?

Es handelt sich um ein Literaturseminar, in dem Studierende in Gruppen ein Buch lesen und dazu eine Einheit gestalten (Referat, Diskussion). Zur Erlangung der AQT ist die Teilnahme an

der Gruppenarbeit, einem Gruppenreferat sowie Reflexion über die und Diskussion der Referate anderer Gruppen notwendig. Studierende, die die volle ECTS-Punkteanzahl des Seminars erreichen möchten, schreiben zusätzlich eine Hausarbeit zu einem Thema, das auf dem Gruppenreferat aufbaut.

L.030.35150	Film und Original? Exkursion zu den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen (27.04. – 30.04.23)			
	Film and original artefact? Study trip: International Short Film Festival Oberhausen (27.04. – 30.04.23)			
S BA	Montag	16-18 Uhr	E2.122	Ahrens

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	03.04.2023
Leistungsnachweis	Seminarpaper/Referat; Hausarbeit
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	12

In den 1980er Jahren dominierte unter den Einreichungen zu den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen Filme auf 16mm. Unabhängige und wagemutige Filmemacher*innen schätzten das Format für seinen leichten Umgang und die vergleichsweise günstigen Produktionskosten. In den anschließenden zwanzig Jahren sank der Anteil von 16mm-Filmen auf unter 10%. Anlässlich des 100. Jahrestages der Einführung des 16mm-Formats liegt der Fokus des Seminars auf der Reflexion über diesen rasanten Formatwandel. Die Geschichte und Gegenwart von 16mm sowohl ästhetisch als auch aus archivarischer und ökonomischer Sicht beleuchtet und diskutiert werden.

Die Exkursion zu den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen dient dabei einem „Studium vor Originalen.“ Wir werden nicht nur die vielseitige Geschichte des Formats betrachten und dabei mit Archivar*innen in Austausch treten, sondern zugleich den gegenwärtigen Umgang mit 16mm sowohl aus filmhistoriografischer als auch kuratorischer Sicht nachzuvollziehen. Ziel ist es, aus den gewonnen Einsichten eine gemeinsame Kurzfilmnacht mit 16mm zusammenzustellen.

Hinweis Exkursion: Die Exkursion zu den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen wird vom 27.04. bis (maximal) 30.04.23 stattfinden. Eine verbindliche Zusage und Anmeldung muss in der ersten Sitzung erfolgen. Die Kosten für einen Studierendenpass für die Internationalen Kurzfilmtage belaufen sich auf 25€/Person.

L.030.35180

Halbwahrheiten. Über Fake News, Verschwörungstheorien und populistische Propaganda
Half Truths. On Fake News, Conspiracy Theories and Populist Propaganda

S BA

Montag

16-18 Uhr

E2.145

Weber

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte
 Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Was genau sind Fake News bzw. Halbwahrheiten? Wie funktionieren sie und helfen ‚Faktenchecker‘ wirklich gegen sie? Was bedeutet es für eine Demokratie, wenn sogenannte ‚alternative Fakten‘ immer beliebter werden?

Im Seminar lesen wir das kleine Bändchen ‚Halbwahrheiten‘ von Nicola Gess (<https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/514028/halbwahrheiten/>) und diskutieren dazu konkrete Beispiele, die Sie ins Seminar mitbringen.

L.030.35190

**Krankheit Arbeit. Zwischen Müßiggang und Selbstoptimierung.
Bullshit Jobs. On Idleness and Self-Optimization**

S BA

Montag

18-20 Uhr

E2.145

Weber

und Block

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

Was bedeutet Müßiggang heute? In der Antike und im Mittelalter galt Müßiggang als Voraussetzung für ein gutes Leben. Mit der Ausbreitung von Kapitalismus und Protestantismus wird Müßiggang zu ‚aller Laster Anfang‘, aber dennoch lebt diese Vorstellung weiter. Aktuell stellen gerade junge Menschen zunehmend den Zwang zur Karriere, die neoliberale Arbeitslogik, Produktionszwang und die ungleiche Ressourcenverteilung in Frage. Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Krise des Neoliberalismus und erkunden die Optionen der ‚Dummheitsverweigerung‘ und der ‚eleganten Faulheit‘. Das Seminar ist für alle geeignet, die sich ein Semester des Innehaltens und der Reflektion gönnen wollen. Wir erkunden die zeitgenössische Einstellung zu Müßiggang und Arbeit mit Hilfe von Text- und Filmanalyse, aber auch Interviews, Gedanken- und Selbstexperimenten.

L.030.35220

Kreatives Schreiben
Creative Writing

S BA

Dienstag 11-13 Uhr E2.133

Nolte

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Orientierungsmodul I

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.04.2023

Leistungsnachweis

Übungen

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

12

WICHTIGER HINWEIS: Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelor Medienwissenschaften bzw. des Zweifach-Bachelor mit Medienwissenschaften als Fach.

Die Veranstaltung behandelt einige theoretische und praktische Grundlagen des Kreativen Schreibens. Vorgestellt werden einzelne Gattungen und Schreibkonzepte. In regelmäßigen Übungen werden Schreibstrategien in verschiedenen Formen ausgetestet, um den kreativen Umgang mit Sprache in schriftlicher Form zu fördern.

L.030.35230

Kreatives Schreiben
Creative Writing

S BA

Mittwoch 11-13 Uhr E2.133

Nolte

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Orientierungsmodul I

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2023

Leistungsnachweis

Übungen

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

12

WICHTIGER HINWEIS: Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelor Medienwissenschaften bzw. des Zweifach-Bachelor mit Medienwissenschaften als Fach.

Die Veranstaltung behandelt einige theoretische und praktische Grundlagen des Kreativen Schreibens. Vorgestellt werden einzelne Gattungen und Schreibkonzepte. In regelmäßigen Übungen werden Schreibstrategien in verschiedenen Formen ausgetestet, um den kreativen Umgang mit Sprache in schriftlicher Form zu fördern.

L.030.35260

Medienbildung und nachhaltige Entwicklung
Media education and sustainable development

S BA

Dienstag

9-11 Uhr

E2.316

Dehmel

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Das bildungspolitische und -praktische Konzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) zielt darauf, dass sich Lernende aller Altersgruppen mit globalen Schief lagen und vielschichtigen sozialen und ökologischen Problemen auseinandersetzen (siehe bne-portal.de – was ist BNE?). Dabei sollen insbesondere auch die eigene Rolle als Konsument*in reflektiert und verantwortliche und nachhaltige Handlungsmuster erkannt werden. In der wissenschaftlichen Pädagogik ist um dieses Konzept ein breiter Diskurs entstanden, dem sich das Seminar aus einer medienbildungstheoretischen Perspektive annähern wird. Wir werden uns zunächst mit den praktischen Ideen und Zielen des BNE-Konzepts beschäftigen und uns anschließend fragen, inwiefern dadurch Bildungsprozesse angestoßen werden können. Aus der von uns verfolgten medienpädagogischen Annäherungsweise steht in diesem Zusammenhang ganz besonders die Frage im Mittelpunkt, welchen Faktor (digitale) Kommunikationsmedien für das Entstehen solcher Bildungsprozesse einnehmen.

Nach der theoretischen Einführung mithilfe verschiedener erziehungswissenschaftlicher und insbesondere medienpädagogischer Fachtexte zur Bildungstheorie werden Sie sich in Kleingruppen zusammenfinden und das BNE-Konzept ganz praktisch erproben. Es wird darum gehen, dass Sie sich in Ihrer Kleingruppe ein für Sie wichtiges Alltagsprodukt aussuchen und eine Recherche dazu betreiben, welche globalen Folgen der regelmäßige Konsum dieses Produktes nach sich zieht. Im Anschluss werden Sie die Ergebnisse vorstellen und eine kleine Interviewstudie durchführen, in der Sie sich gegenseitig interviewen. Sie werden dabei mithilfe empirischer (qualitativ ausgerichteter) Forschungsmethoden die innerhalb Ihrer Kleingruppe ablaufenden Bildungsprozesse während dieses Selbstexperiments nach den behandelten Theorien aufarbeiten. Zentral im Fokus wird hier die Analyse stehen, welche Rolle (digitale) Kommunikationsmedien für Ihren eigenen Bildungsprozess einnehmen. Es geht bei diesem Selbstexperiment also darum, die theoretischen Seminarbestandteile zu BNE und Medienbildungstheorie praktisch auszuprobieren und zu verstehen.

WICHTIG: Wenn Sie sich für dieses Seminar entscheiden, ist die Teilnahme am Selbstexperiment zwingend erforderlich. Überlegen Sie sich bitte vorher, ob Sie sich dieser (möglicherweise krisenbehafteten) Selbsterfahrung aussetzen möchten.

L.030.35270

Corona als Digitalisierungsboost in der Schule? Ein Forschungsseminar zur Mediennutzung vor, während und nach dem Home Schooling**Corona as a digitalization boost? A research seminar on media use before, during, and after home schooling**

S BA

Dienstag

11-13 Uhr

E2.145

Dehmel

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Im Zuge der Lockdown-Phasen der Coronapandemie sah sich die Schule von einem auf den anderen Tag damit konfrontiert, den Unterricht online stattfinden lassen zu müssen. Die schon länger bekannten Digitalisierungsdefizite an der Schule kamen hier besonders zum Tragen und machten ein erhebliches Umdenken zwingend erforderlich. Verschiedene Studien aus der Medienpädagogik verweisen darauf, dass diese plötzliche Umstellung Lehrkräfte, Schüler*innen, Eltern und auch andere Schulangehörige vor große Herausforderungen gestellt hat. Gleichzeitig zeigen die Studien aber, dass die Lockdown-Phasen zwischenzeitlich zu einem erheblichen Anstieg der Nutzung von digitalen Medien im Unterricht, in der schulischen Kommunikation untereinander und beispielsweise auch in der Kommunikation mit den Eltern nach sich gezogen haben.

Ein echtes Forschungsdesiderat besteht nun aktuell in der Frage, ob sich dieser zwischenzeitliche – wenn man so will – „Digitalisierungsschub“ auch über die akuten Lockdown-Phasen der Pandemie hinaushält oder ob die Schule hier auf das vorherige Niveau zurückfällt. Dieser Frage werden wir uns im Seminar widmen und eine kleine Studie dazu durchführen. Wir werden uns zunächst mit theoretischen Konzepten und empirischen Befunden zur Schuldigitalisierung beschäftigen und dabei die Mediennutzung vor und während der Home Schooling Phasen der Pandemie reflektieren. Anschließend werden Sie eine empirische (qualitativ angelegte) Interviewstudie konzipieren und umsetzen, in der Sie Lehrkräfte nach der Bedeutung der medienbezogenen Erfahrungen im Home Schooling für ihr aktuelles berufliches Medienhandeln befragen. Diese Interviews werden Sie anschließend im Seminar auswerten und die Ergebnisse vorstellen.

L.030.35280

Paragraph Writing – Absatzschreiben für Medienwissenschaftler*innen**Paragraph writing for media studies students**

S BA

Mittwoch

11-13 Uhr

E2.339

Miggelbrink

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

05.04.2022

Leistungsnachweis

Schreibpraktische Übungen bzw. ePortfolio

Max. Teilnehmer*innen

40

Schreibstunde: Im Seminar beschäftigen wir uns ausgehend von einer Historik des Schreibens mit Fragen der Textgenese und des Schriftverlaufs. Inspiriert von medienkulturgeschichtlichen Texten zu Schreiben als elementarer Kulturtechnik führen wir schreibpraktische Übungen am Gegenstand medienhistorischer Beispielfelder durch. Hierbei gehen wir Stilfragen nach und trainieren das Verfassen medienwissenschaftlicher Texte. Welche wissenschaftlichen Textsorten gibt es? Welche Argumentationsschritte sind sinnvoll? Was ist ein Absatz? Was ist ein Satz? Ziel ist es, Schreiben als Denkwerkzeug verstehen und eigene Gedanken im Schreiben zu entwickeln. Dabei wird es auch um medienvergleichende Perspektiven gehen: Welchen Wert hat die Handschrift angesichts computerbasierter Textverarbeitung?

Wichtige Hinweise:

Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Orientierungsmodul I (Professionalisierung) – b) Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“

L.030.35310

Digitale Arbeit und Kapitalismus Digital Labour and Capitalism

S BA

Donnerstag 11-13 Uhr E2.145

Allmer

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

06.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Haben Sie sich schon einmal gefragt: Wo und unter welchen Bedingungen ihr Apple iPhone produziert wird und wie es entsorgt wird? Wieviel ein:e Lieferant:in bei dem Online-Lieferdienst Deliveroo verdient? Was an der Behauptung stimmt, dass Uber und Airbnb lokale Wirtschaftszweige zerstören? Inwiefern Arbeit in Zeiten von Cloudworking und Cloudsourcing prekärer wird? Unter welchen Bedingungen es dem Online-Versandhändler Amazon möglich ist, Waren zu einem deutlich günstigeren Preis als die Konkurrenz anzubieten? Inwiefern Online-shopping nachhaltig ist und wie es um den ökologischen Fußabdruck von digitalen Medien bestellt ist? Die LV wird diesen und weiteren Fragen kritisch nachgehen.

Durch das Aufkommen von neuen Informations- und Kommunikationstechnologien wird Arbeit vermehrt digital durchgeführt und ist zugleich einem stetigen Veränderungsprozess unterzogen. Neue Arbeitsformen wie virtuelle und digitale Arbeit sind im Entstehen. Digitale Arbeit ist eine spezielle Form von Arbeit, welche digitale Medien produziert oder konsumiert. Obwohl neue Informations- und Kommunikationstechnologien unmittelbare Vorteile für Konsument:innen hervorbringen, beinhalten diese einen hohen sozialen und ökologischen Preis. Die gesamtgesellschaftlichen Kosten von digitalen Medien sind beträchtlich, wenn auch oft unscheinbar und unsichtbar. Die globale Medienindustrie tendiert dazu, digitale Arbeit auszunutzen, damit verbunden sind Risiken für Körper, Geist und Gesundheit der arbeitenden Menschen.

Mit theoretischen Einführungen und praxisorientierten Workshops wird die LV lokale, nationale und internationale Phänomene wie etwa Gig Economy, digitale Sklavenarbeit, elektronischer Müll, sowie mögliche Alternativen und deren politischen Potentiale näher beleuchten.

L.030.35330

„I don't give a shit“ – Roberta Findlays Anti-Autorinnenkino
„I don't give a shit“ – Roberta Findlay vs. Auteur Cinema

S BA

Dienstag 11:00-16:00 E2.122 & E2.316

Schultz

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2023

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

60

Regie, Kamera, Drehbuch, Schnitt, Produktion und Schauspiel: Die gebürtige New Yorkerin Roberta Findlay lebte zwischen 1966 und 1989 die Vorzeige-Existenz des ‚Total Filmmakers‘. Und auch sonst erfüllt sie oberflächlich alle Voraussetzungen für eine späte Adellung als feministische Filmautorin: Ihre Vorliebe für Protagonistinnen in Extremsituationen; die exklusive Arbeit in Männergenres; der unverwechselbare Kamera- und Dialogstil; nicht zuletzt eine Liebe für das klassische Hollywoodkino. Doch die ganz große Wiederentdeckung blieb aus. Eine erste Monographie erscheint 2023 reichlich verspätet, beinahe 35 Jahre nach ihrer letzten Regiearbeit. Die Rezeption war indes lange Zeit unterkühlt. Man lastete ihr einen besonders harten und ökonomischen Stil an, warf ihr Misogynie vor, entkräftete feministische Lesarten und kultivierte insgesamt das Bild einer zynischen, künstlerisch unambitionierten Handwerkerin und Geschäftsfrau. Roberta Findlay zollte dieser Sichtweise selbst stets den größten Respekt und bezeichnet viele ihrer eigenen Filme bis heute als bedeutungslose Wegwerfprodukte. Ein um ihre Person und ihre Filme entstehendes Fandom weist sie ebenso von sich wie wohlgesonnene Filmkritiken und kulturwissenschaftliche Interpretationen.

Dieser radikalen Verweigerung eines bürgerlichen Zugriffs auf ihr Leben entsprechen auch die überlieferten Filme, die allesamt in Genres entstanden sind, die sich bis heute erfolgreich der geschmäcklerischen Anverwandlung eines ‚gehobenen‘ Kunstverständnisses entziehen: Sexploitation, Pornografie, Action und Horror. In einer ergebnisoffenen Auseinandersetzung wird sich das Sichtung- und Lektüreseminar wöchentlich eine Auswahl aus diesen Bereichen gemeinsam anschauen und diskutieren. Dem freien Austausch über das Erlebte schließt sich eine durch Literatur gestützte Verhandlung von Fragen an, welche u.a widersprüchliche Rollenbilder und feministische Positionen, die Lust an filmischen Grenzerfahrungen, den Einfluss kanonischer Bewegungen und autor*innenfixierter Theorien sowie Wahrnehmung und gesellschaftliche Bedeutung von Körpergenres umfassen.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar ist dreistündig und setzt sich aus einem Sichtung- und einem Seminarteil zusammen (jeweils ca. 90 Minuten). Die gemeinsamen Sichtungen in Präsenz sind folglich verbindlich. Die aktive/qualifizierte Teilnahme (AqT) erfolgt über aktive Mitarbeit und die Präsentation eines ausgewählten Textes. Prüfungsleistungen können durch eine Hausarbeit erbracht werden. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, an der Kuratierung einer Retrospektive für die im Frühjahr 2023 stattfindende 3. Ausgabe des PaderPorn-Filmfestivals mitzuwirken.

L.030.35340

Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für Medienwissenschaftlerinnen

Introduction to academic writing for media studies students

S BA

Donnerstag 16-18 Uhr E2.145

Diester

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

Modul / Bereich

Orientierungsmodul

Orientierungsmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

06.04.2023

Leistungsnachweis

Exposé/Referat

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposés zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Rahmen eines Referats im Seminar vorgestellt wird.

Wichtige Hinweise:

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste bzw. überhaupt eine Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

L.030.35350

**Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für
Medienwissenschaftler*innen**

Introduction to academic writing for media studies students

S BA

Dienstag

9-11 Uhr

E2.145

Arslan

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Orientierungsmodul

Orientierungsmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2023

Leistungsnachweis

Exposee, Referat

Max. Teilnehmer*innen

20

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposees zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Rahmen eines Referats im Seminar vorgestellt wird.

Wichtige Hinweise:

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste bzw. überhaupt eine Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

L.030.35360

Softwaregestützte Qualitative Inhaltsanalyse von Polizeigewalt in den Medien
Software-assisted qualitative content analysis of police violence in the media

S BA

Montag

16-18 Uhr

E2.339

Arslan

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

I NF Informatik BA

Modul / BereichBasismodul Medienanalyse
Aufbaumodul MedienanalyseBasismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

Medienanalyse

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Wichtige Hinweise

PAUL

03.04.2023

Kleine wöchentliche Übungen für zuhause (AQT), Hausarbeit

Zur Teilnahme müssen Sie jede Woche einen Laptop mitbringen, auf dem die Software MAXQDA installiert werden kann. Hier finden Sie die Systemanforderungen: <https://www.maxqda.com/de/produkte/systemanforderungen>

Für Sie fallen hierbei keine Kosten an, da die Software über eine kostenlose Kurslizenz zur Verfügung gestellt wird).

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

In diesem Seminar lernen Sie die Methode der Qualitativen Inhaltsanalyse mit der Unterstützung der Software MAXQDA kennen. Sie lernen, wie Sie Texte für die Analyse mit der Software aufbereiten. Gemeinsam entwickeln wir ein Codesystem, dann codieren Sie die Daten im Team und alleine. Anschließend überprüfen wir die Qualität der Codierungen und machen uns gemeinsam an die Analyse der codierten Daten.

Auf inhaltlicher Ebene beschäftigen wir uns mit Polizeigewalt in den Medien. Dabei steht der Fall tödlicher Polizeigewalt am 2. Mai 2022 am Mannheimer Marktplatz im Fokus. Die „Initiative 2. Mai“ wird Sie zu Beginn kurz in den Fall einführen und uns ihr bereits gesammeltes Pressematerial zur Verfügung stellen. Im Seminar analysieren wir die lokale, regionale und bundesweite Berichterstattung über diesen Fall sowie Pressemitteilungen und -konferenzen der Behörden. Anschließend bereiten Sie die Ergebnisse der Analyse für ein nicht-wissenschaftliches Publikum auf und präsentieren diese der Initiative 2. Mai.

Da alle Sitzungen aufeinander aufbauen ist eine regelmäßige Teilnahme zentral. Neben der aktiven Beteiligung im Seminar sind auch Übungen für zuhause vorgesehen. Sie brauchen einen eigenen Laptop, auf dem die Software MAXQDA installiert werden kann. Hier finden Sie die Systemanforderungen: <https://www.maxqda.com/de/produkte/systemanforderungen>. Zur Nutzung von MAXQDA fallen für Sie keine Kosten an, da die Software über eine kostenlose Kurslizenz während der gesamten Vorlesungszeit des Sommersemesters 2023 zur Verfügung gestellt wird.

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

L.030.35370

Mediengeschichte der Fotografie
Media History of Photography

S BA 2

Montag 11-13 Uhr E2.339

Miggelbrink

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.04.2023

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Das Seminar geht der Mediengeschichte der Fotografie von seinen Anfängen im 19. Jahrhundert bis hin zu aktuellen Entwicklungen nach. Dabei interessieren wir uns auch für die Vorgeschichte optischer Medien. Statt uns jedoch einer linearen Geschichtsschreibung „von... bis...“ zu ergeben, werden wir technik-, sozial- und -kulturgeschichtliche Zugänge differenzieren und nach dem „Medien-Werden“ der Fotografie in jeweils verschiedenen historischen Konstellationen fragen. Dabei geht es auch um die intermediale bzw. technische und diskursive Wechselwirkung mit anderen Medien, wie etwa der Malerei, Panorama und Film. Gleichzeitig interessieren wir uns für konkrete Artefakte bzw. Nutzungsweisen, wie sie sich in der frühen Portrait- und Studiofotografie oder im Fotoalbum bzw. queeren Lesarten des Familienalbums materialisieren.

L.030.35320

Digitale Medien und Kapitalismus
Digital Media and Capitalism

S BA

Donnerstag 14-16 Uhr E2.145

Allmer

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**
 Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA
 Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

06.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Haben Sie sich schon einmal gefragt: Wem gehört eigentlich das Internet und was hat das mit Überwachung zu tun? Wie intelligent ist die künstliche Intelligenz und wie smart ist die Smart City? Wie entstehen und verbreiten sich Fake News und Verschwörungstheorien im digitalen Zeitalter? Was hat das alles mit Demokratie, Öffentlichkeit und Bildung zu tun hat? Die LV wird diesen und weiteren Fragen kritisch nachgehen.

Die moderne Gesellschaft ist gekennzeichnet von Macht und Gegenmacht, Herrschaft und sozialen Kämpfen sowie den Gemeingütern und Kommodifizierung ebendieser. Das Internet und soziale Medien sind Konfliktfelder in diesem Kampf. Die Tatsache, dass soziale Medien wie Facebook, YouTube und Twitter unter den am häufigsten aufgerufenen Websites weltweit zu finden sind, zeigt die enorme Popularität dieser Seiten. Das Ziel der LV ist es, die digitalen Potenziale und Einschränkungen zu untersuchen und zu bewerten, inwieweit digitale und soziale Medien in der Lage sind, die Idee der Kommunikations- und Netzwerk-Gemeingüter und eine nachhaltige Informationsgesellschaft zu stärken.

Mit theoretischen Einführungen und praxisorientierten Workshops wird die LV lokale, nationale und internationale Phänomene wie etwa Big Data, Algorithmen und digitaler Populismus, sowie mögliche Alternativen und deren politischen Potentiale näher beleuchten.

L.030.35400

Subversion: Über eine mediale Strategie, der Macht (nicht) zu entkommen**Subversion: About a medial strategy (not) to escape power**

S BA

Dienstag 9 – 11 Uhr E2.122

Matzner

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**B** Zwei-Fach-BAAufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**I** NF Informatik BAMedientheorie/-geschichte
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Was haben Karrikaturen, Drag-Queens and Kings, Kommunikationsguerillas, Fake-Accounts im Internet und Hacker gemeinsam? Sie alle handeln subversiv. Wer Subversion betreibt, richtet sich gegen eine bestehende Macht. Wer subversiv handelt, weiß aber auch, dass diese Macht nicht offen konfrontiert werden kann: eine Rede im Parlament ist nicht subversiv, genauso wenig wie eine Revolution, ein Aufstand oder eine Demonstration. Subversion als mediale Strategie heißt, der Macht ein Stück weit zu folgen, um diese dann gegen sich selbst zu richten oder sie wirkungslos zu machen. Im Seminar werden wir anhand von ausführlichen Materialien (aus Popkultur, Werbung, politischem Aktivismus, Subkulturen,...) die medialen Strategien von Subversion erkunden, ihre Unterschiede und Gemeinsamkeiten betrachten. Dabei wird es auch um die Grenzen und Abgründe dieser Strategie gehen.

L.030.35410

Das Unbehagen der Geschlechter Gender Trouble

S BA

Mittwoch 14 – 16 Uhr E2.339

Matzner

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

05.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Die Arbeiten von Judith Butler sind eine zentrale Quelle für die Medienwissenschaft. Ihre Idee der Performativität von Geschlecht wird in der Analyse von Filmen, Bildern und Texten genauso genutzt, wie in der Auseinandersetzung mit Praktiken der Mediennutzung oder des Einflusses von Medien auf gesellschaftliche Veränderungen. Im Seminar werden wir Judith Butlers Klassiker „Das Unbehagen der Geschlechter“ (im Original „Gender Trouble: Feminism and the Subversion of Identity“) lesen. Dort entwickelt Butler ihre Idee der Performativität von Geschlecht und hinterfragt die etablierte Trennung in ein soziales (Gender) und ein biologisches (Sex) Geschlecht. Das Seminar soll dazu dienen, diese einflussreiche, aber auch komplexe Theorie mit ausreichend Zeit gut zu erklären verstehen und auch genügend Raum zu haben, die dafür nötigen Hintergründe, z.B. in den Schriften von Michel Foucault und John L. Austin ausführlich zu erläutern. Vorkenntnisse sind dazu keine nötig.

L.091.40650

Ästhetik des Imaginären
Aesthetics of the Imaginary

S BA

Donnerstag 11-13 Uhr E2 122

Diester

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte
 Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

06.04.2023

Leistungsnachweis

Thesenpapier/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

L.030.35420

Ästhetiken der Selbstoptimierung Aesthetics of self-optimization

S BA

Donnerstag 9-11 Uhr E2.145

Shnayien

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Medienökonomie**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

06.04.2023

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

#thatgirl, #morningroutine, #productivity, #girlboss, #5amclub, #75hardchallenge, #alpha, #billionaire, #mindset, #business, #motivation, #hustle, #success, #grind, #hardwork – dies sind nur einige der Hashtags, unter denen auf verschiedenen Social Media-Plattformen Inhalte der Selbstoptimierung zu finden sind, die Tipps für eine ausgeglichene, glücklichere Lebensführung bereithalten, für scheinbar mühelose und fast übermenschliche Produktivität, finanziellen Aufstieg durch harte Arbeit, oder das Erreichen eines jeweiligen Körperideals. Auffällig ist, dass mit jedem dieser Hashtags auch spezifische Ästhetiken verbunden sind, die die jeweiligen Inhalte nicht nur strukturieren und jenseits ihrer Hashtags erkennbar machen, sondern auch nicht von ihrem Inhalt und ihrer *message* zu trennen sind, da sie an deren Hervorbringung mitarbeiten.

Das Seminar fragt nach dem Zusammenhang von ästhetischen Programmen und Formen der Lebensführung mit Schwerpunkt Selbstoptimierung, nach den Intersektionen von Gender, race und Klasse, die in den Ästhetiken erkennbar sind, sowie nach der Einbettung dieser ästhetischen Programme in zeitgenössische plattformkapitalistische Strukturen.

L.030.35430

What's in a face? Perspektiven auf Gesichtserkennung
What's in a face? Perspectives on face recognition

S BA

Dienstag 16-18 Uhr E2.316

Shnayien

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2023

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Gesichtserkennung hat, mal mehr, mal weniger kontrovers diskutiert, Einzug in unseren Alltag gehalten: Wir können unser Handy mit unserem Gesicht entsperren, mit unserem Gesicht bezahlen oder in zugangsbeschränkte Räume eintreten. Jenseits von auf Gesichtserkennung basierenden Authentifizierungsverfahren spielen Gesichter auch für polizeiliche oder geheimdienstliche Angelegenheiten der Überwachung oder Verbrechensaufklärung eine Rolle: So werten Polizei und Geheimdienste große Datenmengen mittels KI-gestützter Anwendungen aus, um Verdächtige zu verfolgen, Sicherheit bei Großveranstaltungen zu garantieren oder bestimmte Gegenden dauerhaft präventiv zu überwachen. Auch für die Erkennung von Emotionen und die Kapitalisierung derselben sind Gesichter maßgeblich: Im Bereich des *Affective Computing* wird daran geforscht, Emotionen anhand unserer Gesichter zu erkennen und basierend auf diesen Daten das Targeting für personalisierte Werbung zu verfeinern oder assistive Systeme zu bestimmten Aktionen zu veranlassen.

Das Seminar befasst sich mit der Genese heutiger Praktiken der Gesichtserkennung aus der Biometrie, den technischen Voraussetzungen von Gesichtserkennung und ihren Biases, und ihrem Einsatz in den Bereichen der Authentifizierung, Sortierung und Überwachung, sowie den gesellschaftlichen Debatten, in die diese Anwendungsfelder eingebettet sind.

L.030.35450

Lektüreseminar: Donna Haraway
Close-reading Donna Haraway

S BA

Donnerstag 16-18 Uhr E2.339

Shnayien

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

06.04.2023

Leistungsnachweis

Teilnahme an einer Expert_innengruppe; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Donna Haraway gehört zu den einflussreichsten feministischen Denkerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts. Ihre wissenschafts- und wissensgeschichtlichen Analysen der Verschränkungen von Praktiken der Wissensproduktion in den Naturwissenschaften mit dem Eigenleben von Sprache, visueller und digitaler Kultur sowie gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen haben vor allem auf Gender-Medienwissenschaft sowie die Science and Technology Studies einen großen Einfluss genommen.

Das Seminar führt anhand von close-readings ausgewählter Aufsätze in das Denken Donna Haraways ein und reflektiert dabei auch die Techniken und Praktiken wissenschaftlicher Lektüre. Die Texte werden gemeinsam Satz für Satz gelesen, bis in ihre Referenzen nachvollzogen und ausgiebig diskutiert.

L.030.35480

**Wissenschaft und Medien
Science and the Media**

S BA

Dienstag

16-18 Uhr

E2.122

Dolinsek**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2023

Leistungsnachweis

Portfolio; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Der Kurs bietet eine Einführung in das Themenfeld „Wissenschaft und Medien“. Wie lässt sich das Verhältnis von Wissenschaft und Medien verstehen und analysieren? Wer kommuniziert über Wissenschaft, wie und in/mit welchen Medien? Darüber hinaus befassen wir uns mit wissenschaftlichen Kontroversen in Geschichte und Gegenwart. Durch die Einführung historischer, soziologischer, philosophischer und politikwissenschaftlicher Perspektiven und Methoden versuchen wir, vereinfachende Sichtweisen von Kontroversen als leicht lösbare Debatten zwischen Wahrheit und Unwahrheit zu überwinden. Studierende sind ermutigt, eigene Fallstudien einzubringen.

L.030.35490

**Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für
Medienwissenschaftler*innen**

Introduction to academic writing for media studies students

S BA

Dienstag

14-16 Uhr

E2.145

Dolinsek

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Orientierungsmodul

Orientierungsmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2022

Leistungsnachweis

Exposee; Referat

Max. Teilnehmer*innen

20

Kommentartext:

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherche-Techniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposees zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Rahmen eines Referats im Seminar vorgestellt wird.

Wichtige Hinweise:

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste bzw. überhaupt eine Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

L.030.35470

News Agenda: History and Ukrainian Context

S BA

Samstag

12–14 Uhr

Raum E2.145

Starkova

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

15.04.2023

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

This seminar focuses on the phenomenon of news in modern society. It will remind about the general history and regularities of the development of mass media, focusing on the local features in the broad European context. Among other things, we will talk about media convergence (Henry Jenkins) and its impact on news. Based on the historian Timothy Snyder's hypothesis, Ukraine is in the center of many events that the world considers key, but this is poorly covered, as it is typical for many important things. Russia's war against Ukraine has changed the focus of perception of a country that is successfully fighting an invader, but it is not only the successful resistance of the Ukrainian army.

The Institute of Mass Information, the Ukrainian non-government media organization, every six months conducts monitoring of Ukrainian online media and makes the White List of the online media with attested highest quality of journalism. As of September 2022, there are 9 publications on the list. We will analyze whether society needs such a list, by what characteristics quality news is distinguished, whether it works in a war situation. The threats and peculiarities of the work of reporters in war conditions, as well as the role of humor in modern mass media, will be revealed separately.

3 | Seminare Bachelor & Master

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35060

Praxis – Medien – Kritik
Practice – Media – Critique

S

Dienstag 16-20 Uhr E2.339
 (14-täglich)

**Cyrkel, Dehmel,
 de Gruisbourne
 Schulz**

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2022

Leistungsnachweis

Protokolle (Studienleistung)

Wichtige Hinweise

- Diese Veranstaltung umfasst neben dem thematischen Begleitseminar auch den Besuch der entsprechenden Ringvorlesung.
- Ein Modulabschluss (Prüfungsleistung) ist in diesem Seminar nicht möglich.
- Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

60

Von der reinen Vernunfttätigkeit Kants (1781/87) über die kritische Theorie (Horkheimer 1937/47) bis zur kritischen Praxis (Foucault 1978) hat die Frage danach, was Kritik und was Praxis sei, eine lange Geschichte. Spätestens mit dem Practice Turn (Schatzki, Knorr-Cetina, von Savigny 2000) lässt sich eine Verknüpfung von Praxis und Kritik beobachten, die angesichts virulenter Krisen und aktueller gesellschaftlicher Debatten wichtiger denn je ist. Die Ringvorlesung *Praxis – Medien – Kritik* im Sommersemester 2023 will die alten und neuen Bedeutungen von Kritik und Praxis für die Medienwissenschaft aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Unter dieser Prämisse erschöpft sich die Medienwissenschaft nämlich nicht in weltfremder Theorie, sondern kann selbst kritische Praxis sein, – und ebenso kann Medienpraxis kritisch sein.

Formen der medienwissenschaftlichen Medienkritik sind nicht selten eng verzahnt mit beispielsweise Gesellschafts-, Kapitalismus- oder Sozialkritik, womit Medien in sozio-politische wie ökonomische Zusammenhänge gestellt werden. Bereits die Analyse dieser Zusammenhänge lässt sich als kritische Praxis beschreiben, sodass ein Fokus der Ringvorlesung auf der

kritischen Medienanalyse und der Analyse kritischer Medienpraktiken liegt. Ein weiterer Fokus soll über die medienwissenschaftliche Perspektive hinausgehen, weshalb sich die Ringvorlesung explizit auch für sozialwissenschaftliche und insbesondere medienpädagogische Perspektiven öffnen möchte. Zu fragen wäre hier etwa nach den Potentialen praxistheoretischer Ansätze zur Erforschung von Medienkritik und Medienkritikfähigkeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern.

Nicht zuletzt sind Formen der Kritik selbst medial vermittelt. Dies ist nicht nur Analysegegenstand kritischer Medienwissenschaft, sondern ermöglicht auch kritische oder aktivistische Medienpraktiken oder auch neue, alternative Nutzungsweisen, die gängige Vorstellungen von dem, was möglich ist, unterlaufen. Daher möchte die Ringvorlesung nicht nur aus einer medienwissenschaftlichen Perspektive das Verhältnis aus Medien, Praxis und Kritik ausloten, sondern idealerweise auch mit künstlerischen bzw. politischen Praktiken der Kritik in den Dialog treten.

L.030.35160	Blickfang – Studierende produzieren Fernsehen		
S	Blickfang – TV Workshop Mittwoch 16 – 17 Uhr und Block- termin	H1.201	Engelke

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
I NF Informatik BA / MA	Medienpraxis
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	05.04.2023 1. Blocktermin 14.- 15.04.2023 (10 - 16 Uhr in H1.232) 2. Blocktermin 19.05.2023 (10 - 14 Uhr in H1.201) 3. Redaktion wöchentlich Mi. 16 – 17 Uhr ab 05.04.2023 (H1.201)
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	18

„Blickfang - die TV-Sendung der Uni Paderborn“ sucht neue studentische Redakteur*innen. Das Projektseminar „Blickfang - Studierende machen ungewöhnliches Fernsehen“ eröffnet dabei viele Chancen der Professionalisierung im Bereich Medienpraxis.

Die Universität Paderborn betreibt seit einigen Jahren sehr erfolgreich eine TV-Lehrredaktion, die selbstorganisiert ein regelmäßiges Programm für den TV-Lernsender nrwision herstellt. In „Blickfang“ gestalten Studierende ästhetisch ansprechende TV-Beiträge, die anschließend bei nrwision in Form eines TV-Magazins auf Sendung gehen und im Internet als Clips bereitgestellt werden. Thematisch ist hier alles möglich, die Redaktion entscheidet jedoch was in die Sendung kommt. Dieses Projekt wird durch die Landesanstalt für Medien (LfM) gefördert. In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Videoaufnahmen technisch sauber durchführen, Moderationen schreiben und evtl. im Greenscreen-Studio einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde setzen sich die Studierenden intensiv mit filmischen und dramaturgischen Gestaltungsproblemen auseinander, um in ihren Beiträgen verstärkt die unterschiedlichen Wirklichkeitsgrade in spezifischen Medienwelten gestalterisch zu reflektieren.

<https://www.nrwision.de/mediathek/sendungen/blickfang/>

L.030.35170

Volontarissimo – mit der Radiosendung „radicalONAIR“ auf Sendung gehen**Radio-Journalism basics and how to go live on air**

S

Dienstag 14 - 16 Uhr H1.232

Engelke

Studiengang

		Modul / Bereich
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA / MA	Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2023

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

24

In diesem Hörfunkpraktischen Seminar durchlaufen die Studierenden verschiedene Stationen der Radio-Übungsredaktion „radicalONAIR“. Gesendet wird im Semester immer donnerstags 19 Uhr auf dem Sender des Campusradios L'UniCo (89,4 MHz).

Link zum Sendungsarchiv: <https://www.onscreenmedien.de/radicalonair>

In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte für Audiobeiträge entwickeln, Audioaufnahmen technisch sauber durchführen, Texte schreiben und einsprechen, Beiträge sendefähig montieren. Das Seminar wird an festen Terminen in bestimmte Grundlagen der redaktionellen Arbeit einführen und für journalistische Probleme sensibilisieren. In einer begleitenden, wöchentlichen Redaktionsrunde (dienstags 13 Uhr in H1.201) können Sie sich mit praktischen Problemen des Radiomachens auseinandersetzen und sich gegenseitig Feedback geben.

Als gemeinsames Ziel für dieses Redaktionsseminar gilt: Studierende moderieren live „radicalONAIR“* und lernen ggfs. im Selbstfahrerstudio die Sendung „technisch zu fahren“.

Selbstverständlich kann das Seminar kein Volontariat in einem Hörfunksender ersetzen, aber grundlegende Fragen der redaktionellen Arbeit zu klären bzw. erste Erfahrungen hinter und vor dem Mikrofon zu erlangen, ist auch in einem „Volontarissimo“ möglich:

- Was ist eine Programmuhr?
- Was unterscheidet Reporter und Redakteure von Moderatoren?
- Wie organisiert man einen Sendeablauf?
- Warum gibt es im Hörfunk Betten?
- Und wie entstehen Hörfunkbeiträge?
- Was unterscheidet einen HF-Bericht von einer HF-Reportage?

* Bei sehr vielen 14 ECTS-Studierenden aus den Medienwissenschaften im Seminar, muss geschaut werden, ob alle Teilnehmer*innen auf Sendung gehen können. Eventuell erbringen einige Studierende ihre Workload durch zusätzliche Beitragsproduktion / Redaktionsarbeit.

L.030.35250

Projektmanagement in der Computer- und Videospiegelindustrie 2 Project Management in the Computer and Video Game Industry 2

S

Dienstag

16-18 Uhr

N5.216

Fuchs

Studiengang**Modul / Bereich**

1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Medienpraxis Medienökonomie
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
	Anmeldung	PAUL
	Veranstaltungsbeginn	04.04.2023
	Leistungsnachweis	Gruppenarbeit; Prototyp; Hausarbeit
	Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
	Max. Teilnehmer*innen	80

Computer- und Videospiele gehören schon lange in den Kanon der Medien. Sie haben (pop-)kulturelle Bedeutung und es existieren etablierte kommerzielle Formen neben künstlerisch eigenständigen Spielen. Doch wie funktioniert die Erstellung der Spiele? Wie kann man am praktischen Beispiel selbst in dem Prozess auch ohne große Vorkenntnisse eine Leistung erbringen? Wie gestaltet sich die notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit? Im Seminar werden Schwerpunkte auf Projektmanagement, auf kooperative Entwicklung und auf Praxis gelegt. Wir wollen gemeinsam im Rahmen von Workshops (wöchentliche Termine) konkrete Schritte der Planung und Entwicklung von interaktiven Spielen trainieren. Als Ergebnis des Seminars soll hierbei ein funktionsfähiger Spiele-Prototyp entstehen.

Wichtige Hinweise:

Dieses Modul hat zwei Teile: Teil 1 fand im Wintersemester statt, Teil 2 wird im Sommersemester durchgeführt. Das Modul ist gedacht als zweiteilig, also zur Absolvierung durch Teilnahme in beiden Semestern. Die Arbeit im Sommersemester ist eine Weiterführung des Wintersemesters.

Zur erfolgreichen Teilnahme ist die regelmäßige Anwesenheit und das Beisteuern eigener Inhalte und Werke zur Teamaufgabe nötig. Details zu den Lernbereichen, dem Projektthema und Terminen werden im ersten Seminartreffen erörtert.

L.030.35500

Podcasten als erweiterte Forschungspraxis
Podcasting as research method

S

s.u.

s.u.

H1.232/online

Groos

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik BA / MA

Modul / Bereich

Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

1. Blocktermin I (**online**) | 14.4., 10:00-16:00 Uhr
2. Blocktermin II (**vor Ort**) | 22.4. & 23.4. jeweils 10:00-18:00 Uhr
3. Blocktermin III (**online**) | 12.5., 12:30-16:30 Uhr
4. Blocktermin IV (**online**) | 26.5., 12:30-16:30 Uhr

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

Die Lehrveranstaltung widmet sich in praktischer und theoretischer Hinsicht dem Podcasten als Teil der erweiterten Forschungspraxis. Es werden grundlegende praktische Kenntnisse für eine eigene Podcastpraxis vermittelt und hierbei sowohl auf technische Grundlagen als auch auf methodische Fragen der Interviewführung eingegangen. Auf theoretischer Ebene soll die Frage nach der Stellung des Podcastens als legitime Form qualitativer (explorativer) Forschung diskutiert werden. Wo liegen Überschneidungspunkte, wo Unterschiede zwischen Podcasten als Forschungspraxis und etablierten Formen des qualitativen Interviews, der öffentlichen Soziologie oder auch der Wissenschaftskommunikation?

Ziel:

Neben der theoretischen Auseinandersetzung liegt vor allem das Entwickeln und Erproben einer eigenen Praxis im Fokus der Lehrveranstaltung. Die Teilnehmer*innen sollen als Prüfungsleistung eine eigene Podcast-Folge produzieren. Alles hierfür nötige Wissen wird während der Lehrveranstaltung vom Seminarleiter vermittelt. Tonaufnahmen können mit dem eigenen Handy erstellt werden. Moderationen können optional mit dem im Seminarraum aufgebauten professionellen Equipment des Seminarleiters aufgenommen werden. Das Seminar findet auf Deutsch statt.

Prüfungsleistung:

6 ECTS Punkte = 30 Minuten Podcast

12 ECTS Punkte = 60 Minuten Podcast

14 ECTS Punkte = 70 Minuten Podcast

Seminarleitung:

Jan Groos betreibt den Podcast Future Histories (www.futurehistories.today) als Teil seiner erweiterten Forschungspraxis und ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Soziologische Theorie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel tätig. Siehe auch:

www.jan-groos.de.

Kontakt: groos@soziologie.uni-kiel.de

L.030.35510

**Einer dieser Tage / Fotocollagen zu Erfahrungen und Gedanken.
One of those days / Photo collages on experiences and thoughts.**

S

s.u.

s.u.

E2.339

Hantzsch

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik BA / MA

Modul / Bereich

Medienpraxis
Modul Medienpraxis
Medienpraxis
Modul Medienpraxis
Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

1. 21.04.23 von 9:00 (s.t.) bis 16:45
2. 22.04.23 von 9:00 (s.t.) bis 16:45
3. 28.04.23 von 9:00 (s.t.) bis 16:45
4. 29.04.23 von 9:00 (s.t.) bis 16:45

Leistungsnachweis

Projektarbeit und Text

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

Fotopraktisches Seminar mit Christiane Hantzsch

Vielfältige Anregungen wie die Wahrnehmung der eigenen Befindlichkeit, gesellschaftliche Fragestellungen, ergreifende Medienmeldungen oder die intensive Begegnung mit einem Menschen, können als Inspirationsquelle für eine Fotocollage genutzt werden.

Die Fotocollage ermöglicht das Zusammenfügen verschiedener zeitlich, räumlich oder historisch divergierender Ebenen zu einem Bild. Sie bietet den gestalterischen Freiraum zum Experimentieren und Forschen. Inhaltliche Spannungsfelder, die in einzelnen Fotografien so nicht abbildbar sind, können spielerisch kombiniert werden.

Die Collagen werden aus eigenen fotografischen Arbeiten zusammengestellt und gegebenenfalls mit bereits existierendem Bildmaterial kombiniert. Die Teilnehmer:innen erforschen ihre eigene Haltung und Gedanken zum Thema. In Phasen selbständigen Arbeitens können Ideen vertieft, ein Gefühl, eine Erinnerung, eine Erfahrung oder eine Behauptung experimentierend ausgedrückt werden.

Die Dozentin stellt in einem Einführungsvortrag historische und zeitgenössische Positionen von Künstler:innen vor, die mit Fotocollagen arbeiten.

Die Entwicklung einer individuellen fotokünstlerischen Arbeit wird durch konstruktive Bildbesprechungen in der Gruppe begleitet.

Als Ergebnis dieses Seminars erstellen Sie Fotocollagen, die Ihre subjektive Auseinandersetzung mit sich Selbst, ihrem Lebensumfeld, mit gesellschaftlichen Fragestellungen oder einem Thema, das Sie berührt, widerspiegeln.

Voraussetzungen:

Offenheit, Mut und Sensibilität im Umgang mit sich Selbst und Anderen.

Humor, Ernsthaftigkeit sowie Lust zum Experimentieren und Forschen.

Bereitschaft sich auf ungewohnte Situationen einzulassen.

Grundkenntnisse in Photoshop oder einem ähnlichen Programm sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.

Bitte folgendes mitbringen:

Eigenes und/oder fremdes fotografisches Bildmaterial, am besten in Form von Duplikat/Kopie, um es gegebenenfalls auch zerschneiden, überkleben, bemalen zu können. Wählen Sie Bilder aus, die sie berühren oder zu ihrem Interesse/Thema passen.

Schere, Klebestift, Tesa, Stifte, DIN A4-160gr-Papier oder anderes, für Sie passendes Papier/Karton. Eine Kamera (digitale Spiegelreflexkamera, Kompaktkamera, bildfähiges Handy), deren Dateimaterial täglich im Labor oder am eigenen Drucker ausgedruckt werden kann. Jede/r Teilnehmer/in trägt ihre/seine Laborkosten selbst.

L.030.35520

Beyond Television: Content-Development und -Produktion im YouTube-Zeitalter

Beyond Television: Content-development and production in the age of YouTube

S

s.u.

s.u.

H1.232

Heilker

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik BA / MA

Modul / Bereich

Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

1. 05.05.23 von 12 – 18 Uhr
2. 06.05.23 von 10 – 16 Uhr
3. 16.06.23 von 12 – 18 Uhr
4. 17.06.23 von 10 – 16 Uhr
5. weitere Termine via Videocall (individuell)

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

25

Seit YouTube 2005 das Licht der Welt erblickte, hat sich die Plattform mit ihrer einstigen „Broadcast Yourself“-Philosophie rasant zu einem Anbieter für professionelle Videoinhalte entwickelt. Vor allem beim jungen Publikum konkurriert das Videoportal mit den Inhalten des linearen Fernsehens. Originäre YouTube-Inhalte, also Videos, die nicht in Form einer Zweitverwertung hochgeladen werden, unterliegen dabei einer ganz eigenen Ästhetik, die vor allem aus aufmerksamkeitsökonomischen Zwängen heraus ihre stilprägende Form erhalten hat. Um angepasst an die veränderten Rezeptions-Gewohnheiten eine möglichst lange „Watchtime“ zu erzielen, bieten YouTube-Videos oft humorvolle, kurzweilige und schnelle Information, sie folgen einer weitaus rasanteren Schnittsprache, verabschieden sich von klassischen TV-Konventionen und bedienen sich (oft im Fahrwasser einer lizenzrechtlichen Grauzone) an einer Vielzahl bekannter Memes und Zitate.

Im Praxisseminar beschäftigen wir uns in zwei Wochenend-Blockveranstaltungen mit der speziellen Format-Sprache, die bei der Produktion von YouTube-Content allgegenwärtig ist. Hierzu betrachten wir in einem ersten Abschnitt exemplarisch einige bekannte Beispiele und erörtern gemeinsam, welche Stilistik die Plattform maßgeblich geprägt hat. Im darauffolgenden Praxisteil sollen die Studierenden die zuvor definierten Eigenschaften in selbst-produzierte Webvideos umsetzen. Hierbei sollen bewusst in Kleingruppen unterschiedliche Produktionsweisen (sowohl Handyvideos als auch mit professionellem Kameraequipment gedrehte Kurzclips) erprobt werden, um abschließend gemeinsam zu analysieren, wie man eine (non-fiktionale) Geschichte web-affin erzählen kann.

L.030.35530

exploring boundaries - Dokumentarisches Arbeiten für den musealen Raum**exploring boundaries - documentary filmmaking for exhibitions**

S

s.u.

s.u.

H1.232

Rech

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik BA / MA

Modul / Bereich

Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.05.2023

1. 12.05.23 von 12 – 18 Uhr
2. 13.05.23 von 10 – 16 Uhr
3. 09.06.23 von 12 – 18 Uhr
4. 10.06.23 von 10 – 16 Uhr
5. weitere (Online-)Termine nach Absprache

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

18

Audio-visuelle, partizipative und interaktive Komponenten haben in der Ausstellungslandschaft mittlerweile einen festen Platz gefunden. Das dokumentarische Arbeiten kann in diesem Kontext aufgrund seiner ästhetischen und narrativen Unmittelbarkeit einen speziellen Beitrag leisten.

In dem Seminar soll es darum gehen, wie sich die dokumentarische Herangehensweise für den musealen Raum von journalistischen Beiträgen im Fernsehen (Magazine und Dokumentationen) sowie den langen Kinodokumentarfilmen für die große Leinwand unterscheidet oder übertragen lässt. Eine Video-Präsentation im musealen Raum sollte nach Möglichkeit auch immer räumlich gedacht werden. Welche Projektionsflächen können genutzt werden, wie viele Monitore oder Beamer stehen zur Verfügung, welche Tontechnik vor Ort ist dienlich, wie lässt sich Interaktion erzeugen, etc.?

Durch die aktive Zusammenarbeit mit der Stadt Paderborn im Rahmen verschiedener Ausstellungen zum „europäischen Kulturerbe Pader“, bietet sich in dem Seminar die außergewöhnliche Gelegenheit, studentische Arbeiten auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen praxisorientiert mediale Bausteine entstehen, die unter dem Oberthema „Die Pader als europäisches Kulturerbe“ thematische Fragestellungen und Teilaspekte dokumentarisch in Szene setzen. Eine Präsentation der studentischen Produktionen im Paderborner Stadtmuseum ist angestrebtes Ziel dieses Seminars (Vernissage am 25.8.2023).

Innerhalb von drei zweitägigen Blockveranstaltungen werden die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, essayistische, erzählerische oder experimentelle Umsetzungen im audiovisuellen Bereich zu realisieren. Dafür werden in einem ersten Schritt Konzepte erarbeitet, welche im anschließenden zweiten Schritt mit den technischen Mitteln der Produktion (Kamera, Ton,

etc.) und Postproduktion (Schnitt, Sounddesign, Farbkorrektur) ausgearbeitet werden. Aktive Mitarbeit ist somit eine Grundvoraussetzung in diesem praxisorientierten Seminar.

4 | Seminare Master

MA Medienwissenschaften

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35070

Projektmodul II
Project Module

S MA

Montag 17-18 Uhr

E2.133/Sprechstunden teilweise via zoom

Bartz**Studiengang**

2 MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Projektmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.04.2023

Leistungsnachweis

Projektbericht

Wichtige Hinweise

Die zweisemestrige Veranstaltung muss in zwei aufeinander folgenden Semestern belegt werden.

Max. Teilnehmer*innen

12

Das Modul wird in gleicher Form fortgeführt, d.h. es wird an den im vorhergehenden Semester begonnenen Projekt weiter gearbeitet und es stehen Sprechstundentermine zur Verfügung. Die Veranstaltung endet mit der Abgabe des Projektberichts.

L.030.35080

Medienhandeln und Migration**Media Usage and migration**

S MA

Mittwoch 16 - 18 Uhr E2.339

Meister**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**M** MA Kultur und Gesellschaft**I** NF Informatik MA**Modul / Bereich**

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Wichtige Hinweise

Max. Teilnehmer*innen

PAUL

12.04.2023

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

40

L.030.35140

Öffentlich-Rechtliche Medien im Digitalen Zeitalter Public Service Media in the Digital Age

S MA

Montag

14-16 Uhr

E2.316

Fuchs

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

25

Im Jahr 2022 feierten die BBC (British Broadcasting Corporation) und damit die öffentlich-rechtlichen Medien das hundertjährige Bestehen. Öffentlich-rechtliche Medien (ÖRM) wie ARD, ZDF, Arte und die Landesmedienanstalten wie der WDR sind ein zentraler Bestandteil des deutschen Mediensystems. Einerseits gelten die öffentlich-rechtlichen Medien als wichtiger Grundpfeiler der demokratischen Öffentlichkeit. Andererseits sind sie durch die Infragestellung ihrer Existenzberechtigung durch bestimmte politische Kräfte, Skandale wie etwa die Affäre um die ehemalige RBB-Intendantin und ARD-Vorsitzende Patricia Schlesinger, Konkurrenz durch Streamingdienste und Online-Plattformen wie Netflix, YouTube, Amazon Prime, Apple TV, Disney+ sowie die Frage, wie ÖRM die junge Generation am besten ansprechen kann, auch umstritten.

Dieses Seminar behandelt die folgenden Fragen: Welche Rollen haben die öffentlich-rechtlichen Medien im digitalen Zeitalter? Was bedeuten die Digitalisierung und das Internet für die öffentlich-rechtlichen Medien? Wie kann und soll die Zukunft dieser Medien aussehen?

Es handelt sich um ein Literaturseminar, in dem Studierende Bücher über die öffentlich-rechtlichen Medien lesen und dazu eine Einheit gestalten (Referat, Diskussion). Zur Erlangung der AQT ist Teilnahme an Gruppenarbeiten, ein Referat sowie Reflexion über die und Diskussion anderer Referate notwendig. Studierende, die die volle ECTS-Punkteanzahl des Seminars erreichen möchten, schreiben zusätzlich eine Hausarbeit zu einem Thema, das auf dem gehaltenen Referat aufbaut.

L.030.35200

Mensch - Maschine - Welten

S MA

Montag

11-13 Uhr

E2.316

Weber

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

03.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

Wie ändert sich das Verhältnis von Mensch und Maschine im Laufe der Zeit? Während frühmoderne Gesellschaften geprägt waren von mechanischer Technik wie Flaschenzügen oder Uhren, sind im 19. Jahrhundert energetische Maschinen wie die Lokomotive im Zentrum des Interesses. Heute wiederum geht es um transklassische Maschinen wie Computer, Roboter oder selbstlernende Algorithmen. Doch Maschinen drücken immer auch die jeweilige Gesellschaftsform aus, in der man sie entwickelt (hat). Was das genau heißt, erkunden wir im Seminar anhand von konkreten Beispielen.

L.030.35240

Medien der Antizipation
Media of Anticipation

S MA

Mittwoch 9 -11 Uhr

E2.316

Weber/ Hälter-
lein
Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

05.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

15

Die Antizipation von Zukunft spielt in modernen Gesellschaften eine zentrale Rolle für Entscheidungsprozesse in unterschiedlichen Kontexten. Je nach Kontext haben sich spezifische Medien etabliert, mit denen Antizipation ermöglicht werden soll: Bevölkerungsstatistik, Überwachungskameras, Szenariotechnik, militärische Planspiele etc. Gegenwärtig lässt sich beobachten, dass Antizipation zunehmend auf Basis von Algorithmen und in manchen Fällen auch künstlicher Intelligenz erfolgt. Im Seminar sollen unterschiedliche Medien der Antizipation analysiert und diskutiert werden: Medien, mit denen versucht wird, Konsumverhalten vorherzusagen und zu beeinflussen; Medien, mit denen versucht wird, zukünftige Straftaten vorherzusagen und zu verhindern; und Medien der Modellierung und Simulation von Pandemien, Kriegen und des Klimawandels. Im Seminar sollen zunächst historische Prozesse der Digitalisierung und Algorithmisierung der jeweiligen Medien nachgezeichnet werden, um dann die Funktionen und gesellschaftliche Folgen ihres gegenwärtigen Einsatzes in den Blick zu nehmen.

L.030.35290

Unheimliche Medien Uncanny Media

S MA

Dienstag

14-16 Uhr

E2.122

Miggelbrink

Studiengang

2 MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2022

Leistungsnachweis

Referat/Materialsammlung; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

„Medien liefern immer schon Gespenstererscheinungen“, heißt es in Friedrich Kittlers Einleitung zu *Grammophon, Film, Typewriter*. Die Wiederkehr der Toten bzw. des Vergangenen lässt sich als medientheoretisches, -geschichtliches und -ästhetisches Moment u.a. in Literatur, Fotografie, Phonographie, Film, Radio und Fernsehen beobachten. Und nicht zuletzt ist die Anwesenheit von etwas Abwesendem ein zentrales Kennzeichen des Medialen. Ausgehend von Sigmund Freuds Studie *Das Unheimliche* (1919) erarbeiten wir gemeinsam eine Medientheorie des Unheimlichen, die wir im weiteren Seminarverlauf entlang einer Geschichte der Medien in Anschlag bringen möchten. Dabei geht es insbesondere darum, selbstständig Kriterien für eine Analyse unheimlicher Medien zu entwickeln, wie etwa den Aspekt der Wiederkehr des Verdrängten, der in Kittlers Zitat angesprochen ist.

L.030.35380

Medien als Filter**Media as Filter**

S MA

Dienstag

16-18 Uhr

E2.145

Adelmann**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

40

Filtern ist eine Grundoperation von Medien. In der Mediengeschichte existieren Gatekeeper-Funktionen von Medien oder zielgruppenspezifische Medienangebote schon in den analogen Medien. Im Seminar wird diese historische Linie der Filterung durch Medien verfolgt, um deren Aktualisierung und Erweiterung durch digitale Filtersysteme einordnen zu können. Anschließend werden unterschiedliche Filter in aktuellen Medienkonstellationen thematisiert und medientheoretische Ansätze dazu diskutiert.

L.030.32110

Diskriminierung durch Daten
Diskrimination by Data

S MA

Mittwoch 9 – 11 Uhr E2.145

Matzner

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

05.04.2023

Leistungsnachweis

Leseprotokoll; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

Datenbasierte, automatisierte Entscheidungen werden immer mehr Teil unseres Alltags: Empfehlungen für Musik und YouTube Clips, Werbung im Internet aber auch Versicherungstarife, Bewerbungsprozesse und Grenzkontrollen sind durch die Auswertung von Daten strukturiert. Auch in wissenschaftlichen Praktiken wird die automatisierte, algorithmische Auswertung von Daten immer wichtiger. Viele kritische Stimmen der letzten Dekade haben ein großes Risiko für Diskriminierung in solchen Prozessen aufgezeigt. Soziale Ungleichheiten, so das Argument, bilden sich in Daten ab und finden somit Einzug in automatisierte Entscheidungen. Gleichzeitig gibt es eine lange medienwissenschaftliche Kritik, welche die Idee, dass Daten nur ein Abbild der Realität sein, infrage stellt. Wenn das aber so ist, wie können dann Daten diskriminieren? Das Seminar verbindet also unterschiedliche Vorstellungen davon was Daten sind und was sie aussagen können mit der Frage nach Diskriminierung.

L.030.32115

Mustererkennung und ihre Grenzen
Pattern recognition and its limits

S MA

Dienstag 14 - 16 Uhr W1.101

Matzner

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.04.2023

Leistungsnachweis

Essay; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

Mustererkennungsverfahren und verwandte Techniken des maschinellen Lernens werden in vielen Bereichen des Lebens eingesetzt. Unter anderem verspricht man sich davon, menschliche Fehler und Vorurteile durch maschinelle Verfahren ausgleichen zu können. Aber auch schlicht die begrenzten menschlichen Ressourcen, z.B. bei der Auswertung großer Datensätze sollen damit überwunden werden. Immer mehr wird aber deutlich, dass dadurch eine ganze Reihe neuer Probleme entsteht, die teilweise direkt in der Funktionsweise der maschinellen Klassifizierungsverfahren begründet ist, teilweise aber auch darin, wie diese Verfahren mit Menschen zusammenarbeiten (sollen). Im ersten Teil der Veranstaltung wird die Funktionsweise von grundlegenden Techniken des maschinellen Lernens und der Mustererkennung erarbeitet (Informatikkenntnisse sind dafür nicht nötig.) Im zweiten Teil werden Texte und Fallstudien gelesen, welche sich kritisch mit den oben genannten Einsatzgebieten auseinandersetzen. Diese werden mit dem Wissen über die Funktion der betreffenden Verfahren diskutiert. Dabei soll die Frage geklärt werden, welche der Probleme sich auf technischer Ebene lösen lassen und welche eine andere (soziale, rechtliche,...) Lösung brauchen – aber auch welche Probleme so eng mit der Funktionsweise der Technologie verbunden sind, dass sie sich gar nicht lösen lassen.

L.030.35440

Ansteckungen/Übertragungen/Grenzaushandlungen. IT-Sicherheit und die AIDS-Krise
Infections/Transmissions/Border negotiations. IT security and the AIDS crisis

S MA

Mittwoch

16-18 Uhr

E2.133

Shnayien

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

05.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

15

IT-Sicherheit ist elementar für das Leben in digital vernetzten Gesellschaften: Computer, Smartphones, Online-Banking, Internet of Things-Geräte, verschlüsselte Messenger und medizinische Geräte müssen „sicher“ sein. Aber was genau heißt eigentlich „sicher“ in diesen Kontexten, und wie ist das zugrundeliegende Konzept von Sicherheit entstanden?

Das Seminar zeichnet die Entstehungsgeschichte der IT-Sicherheit nach: Von ihren Grundlagen in Kryptologie und Informatik über ihre Verflechtungen mit dem Sicherheitsdiskurs der AIDS-Krise in den 1980er und 1990er Jahren bis hin zu aktuellen und alternativen Formen der Herstellung von Sicherheit in digitalen Systemen. Anhand konkreter Fallbeispiele aus den Bereichen Ransomware, Computerviren und Backdoors werden die technischen Grundlagen dieser Phänomene erarbeitet, sowie ihre diskursiven Zusammenhänge mit Fragen nach Geschlecht, Körperlichkeit, Sexualität und Sicherheit. Grundlegende Texte aus den Fachbereichen Kryptographie und Informatik zu den jeweiligen Phänomenen gehören ebenso zur geplanten Lektüre wie gendermedienwissenschaftliche Beiträge.

L.030.35460

Politiken des Protokolls
The Politics of Protocol

S MA

Mittwoch

14-16 Uhr

E2.133

Shnayien

Studiengang

2 MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

05.04.2023

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

15

Protokolle strukturieren und formieren, was war und was sein wird. Dabei operieren sie sowohl deskriptiv als auch präskriptiv: Als Niederschrift vergangener Ereignisse bezeugen sie diese durch ihre beglaubigende Wiedergabe. Das Klima soll per Protokoll geschützt werden, und das Protokoll Inland der Bundesregierung formalisiert staatliche und nationale Repräsentation. Offiziellen und hochgradig formalisierten Protokollen in der Politik stehen inoffizielle und unausgesprochene Protokolle des Alltags zur Seite, die dafür sorgen, dass soziale Interaktionen möglichst reibungslos verlaufen, aber dabei auch Ausschlussmechanismen erzeugen. In ähnlicher Weise operieren auch technische Protokolle: Sie organisieren adressierbare Objekte in Computersystemen und vermitteln zwischen ihnen. Damit strukturieren technische Protokolle die Möglichkeitsbedingungen dessen, was in digitalen Medien geäußert werden kann und was nicht. Die in technische Protokolle eingeschriebenen Machtverhältnisse sind in besonderer Weise unsichtbar: Die Protokolle stiften durch ihre eigene mediale Performativität Evidenzen und kontrollieren damit, was es geben kann und was verworfen wird. Ihre normierende und regelhafte Mächtigkeit erlangen sie dabei über die Verschränkung materiell-semiotischer und affektiver Register. Technische Protokolle wurden bisher vor dem Hintergrund von Alexander Galloways Buch *Protocol. How Control Exists after Decentralization* als autoritätsstiftend diskutiert sowie affirmativ als immanent und totalitär beschrieben.

Fast 20 Jahre nach dem Erscheinen von Galloways Buch fragt das Seminar, was heute von der Vormachtstellung technischer Protokolle geblieben ist, und wie sich ihr Stellenwert in digitalen Kulturen verändert hat. Dazu stehen nach einer einführenden Kulturgeschichte des Protokolls Close-readings ausgewählter Kapitel von *Protocol*, sowie Analysen verschiedener technischer Protokolle auf dem Plan.

L.030.35560

Empirische Medienstudien lesen ...
Reading empirical Media Studies

S MA

s.u.

s.u.

Siehe Paul

Möller

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik MA

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

21.04.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

Im Fokus des Seminars stehen **quantitative Forschungsmethoden**, d.h. es geht darum, Medienstudien – exemplarisch allerdings nur eine – aus forschungsmethodischer Perspektive zu lesen. Im Fokus stehen nicht die Ergebnisse, sondern die Frage, wie die Autor:innen der Studie zu ihren Ergebnissen gekommen sind.

Wir werden uns im Rahmen des Seminars mit den folgenden Aspekten beschäftigen:

- **Forschungsfrage:**
 - Eine Forschungsfrage ist der Ausgangspunkt jeder Studie. Sie sollte gesellschaftlich oder disziplinär relevant sein, theoretisch eingebettet und so präzisiert, dass sich empirisch überprüfbare Hypothesen ableiten lassen.
- **Hypothesen und Operationalisierung:**
 - Wie werden die in den Hypothesen genannten Merkmale operationalisiert? Liefert der Fragebogen überzeugende Indikatoren.
 - Methodisch zentral: Operationalisierung latenter Merkmale, Prüfung der Dimensionen durch Faktorenanalyse, Berechnung der latenten Variablen
- **Stichprobe:**
 - Wie sollte eine Stichprobe zusammengesetzt sein, wie ist sie zusammengesetzt.
- **Analyse der Daten** (hierzu wird schwerpunktmäßig gearbeitet):
 - Gibt die Studie einen Überblick über die Verteilung des untersuchten Phänomens? Hierzu reichen im allgemeinen elementare Verfahren. Wichtig ist eine übersichtliche und informative Darstellung.
 - Um die Forschungshypothesen zu prüfen, braucht man komplexere Verfahren der Datenanalyse und es müssen statistische Tests durchgeführt werden

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt zu folgenden Terminen:

21.04.2023 13-15 und 15-17

22.04.2023 10-12 und 13-15 und 15-17

12.05.2023 13-15 und 15-17

13.05.2023 10-12 und 13-15 und 15-17
16.06.2023 13-15 und 15-17
17.06.2023 10-12 und 13-15 und 15-17

Anhang

1. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2019/20)
2. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
3. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2019/20)
4. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2016/17)
6. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2011/12)
7. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2019/20)
8. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2015/16)
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)

1. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 14. Juni 2019)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Veranstaltung Veranstaltung	12	360	P WP WP	Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	1. (1)
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Veranstaltung Veranstaltung Veranstaltung	12	360	WP WP WP	Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	4.-5. (2)
3. Basismodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Veranstaltung Veranstaltung	12	360	P WP WP	Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	1.-2. (2)
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Veranstaltung Veranstaltung Veranstaltung	12	360	WP WP WP	Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	5.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Veranstaltung Veranstaltung	12	360	P WP WP	Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	2. (1)
Summe Medienkultur	60	1800			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	4	120	P	Klausur	1. (1)

7. Modul Management	5	150	P	Klausur	1. (1)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
8. Modul Medienökonomie	9	270			3.-4. (2)
Veranstaltung Veranstaltung			P P	Klausur Klausur	
9. Modul Quantitative Methoden und Statistik	5	150			3.-4. (2)
Veranstaltung Veranstaltung			P P	Modulabschlussprüf.	
Summe Medienökonomie	23	690			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
10. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	240	P	Klausur	2. (1)
11. Modul Grundkonzepte des WWW	13	390			3.-4. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssysteme			P P	Klausur Klausur	
Summe Medieninformatik	21	630			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
12. Modul Medienpraxis	14	420			3. o. 4. (1)
Veranstaltung / Übung			WP	Projektarbeit	
13. Modul Projekt / Medienpraxis	14	420			4. o. 5. (1)
Veranstaltung / Übung			WP	Projektarbeit	
Summe Medienpraxis	28	840			
Fakultät für Kulturwissenschaften					
14. Orientierungsmodul I (Professionalisierung)	6	180			1. (1)
Einführung in die Techniken wiss. Arbeitens Schreiben, Präsentieren, Argumentieren Schreiben, Präsentieren, Argumentieren			P WP WP	Studienleistung Studienleistung Studienleistung	

15. Orientierungsmodul II Praktikum; acht Wochen	14	420	P	Praktikumsbericht	3. o. 4. (1)
16. Profilstudium Veranstaltungen mit einem Workload von insgesamt 480h (mindestens drei Veranstaltungen)	16	480	WP	Studienleistung	5.-6. (2)
Bachelorarbeit	12	360	P	Bachelorarbeit	6. (1)
Summe	34	1020			
Summe Gesamt	180	5400			

2. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-6. (2)
Summe Medienkultur	60	1800			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Grundzüge BWL A	9	270	P	Klausur	1.-6. (1)
Fakultät für Kulturwissenschaften					

7. Modul Medienökonomie	9	270	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
8. Modul Quantitative Methoden und Statistik	5	150	P P	Klausur Hausarbeit	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	23	690			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	240	P	Klausur	1.-6. (2)
10. Modul Grundkonzepte des WWW Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssys.	13	390	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
Summe Medieninformatik	21	630			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
11. Modul Medienpraxis Seminar / Übung	14	420	WP	Projektarbeit	1.-6. (2)
12. Modul Projekt / Medienpraxis Seminar / Übung	14	420	WP	Projektarbeit	1.-6. (2)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
13. Modul Praktikum Praktikum Vor- und Nachbereitung	14	420	P	Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	1.-6. (6)
Summe Medienpraxis	42	1260			
14. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale	22	660	WP WP	Prüf. Lehrveranst. Prüf. Lehrveranst.	1.-6. (6)
Bachelor Arbeit	12	360		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe	34	1020			
Summe Gesamt	180	5400			

3. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 14. Juni 2019)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte Einführung MA Medienwissenschaften Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-2. (2)
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-2. (2)
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-2. (2)
Summe Pflichtmodule	36	1080			
Wahlpflichtmodule					
Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1. (1)
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	2.-3. (2)
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext	10	300	WP		2.-3. (2)

Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).

Fakultät für Kulturwissenschaften

7. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	3.-6. (1)
8. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	3.-6. (1)
9. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	3.-6. (1)
Summe Wahlpflichtmodule	30	900			

Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien

10. Modul 10: Medienpraxis Übung / Projekt	8	240	WP	Projektarbeit	2. (1)
11. Projektmodul Projekt Projekt	10	300	WP WP	Projektarbeit Projektarbeit	3.-4. (2)
12. Modul 12: Profilmodul I Praktikum	8	240	WP	Praktikumsbericht	6 Wochen (2)
Summe Medienpraxis	16	480			

Fakultät für Kulturwissenschaften

13. Modul 13: Profilmodul II Veranstaltungen mit einem Workload von insgesamt 240h (mind. drei Veranstaltungen)	8	240	WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	1.-3. (3)
14. Modul 14: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen Studium Generale / Schlüsselqual.	8	240	WP	Prüf. Lehrveranst.	1.-4. (4)

Masterarbeit	20	600	P	Masterarbeit	4. (1)
Summe	38	1140			
Summe Gesamt	120	3600			

4. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte Einführung MA Medienwissenschaften Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	(2) 1. 1.-3. 1.-3.
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
Summe Pflichtmodule	36	1080			
Wahlpflichtmodule Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).

Fakultät für Kulturwissenschaften

15. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
16. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
17. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
Summe Wahlpflichtmodule	30	900			

Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien

18. Modul 10: Medienpraxis	8	240			1.-4. (2)
Übung / Projekt			WP	Projektarbeit	
19. Modul 11: Praktikum	8	240	WP		1.-4. (2)
Praktikum Vor- und Nachbereitung				Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	16	480			

Fakultät für Kulturwissenschaften

20. Modul 12: Vertiefungsmodul	10	300			1.-6. (6)
Seminar / Projekt			WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	
21. Modul 13: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	8	240	WP		1.-4. (4)
Studium Generale / Schlüsselqual.				Prüf. Lehrveranst.	
Master Arbeit	20	600	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe	38	1140			
Summe Gesamt	120	3600			

5. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 12. August 2016)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	6		1.-2. (2)
Einführung	3	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
2. Basismodul Medienanalyse	12	6		1.-2. (2)
Einführung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
3. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	12	6		4.-5. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
4. Aufbaumodul Medienanalyse	12	6		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
5. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	12	6		3.-4. (2)
Einführung	3	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
6. Medienpraxis	6	4+2		3. (1)
Seminar/Übung			WP	
7. Medienpraxis	6	4		4. (1)
Seminar/Übung			WP	
Summe Gesamt	72	38		

6. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 17. Oktober 2011)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	6		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	14	6		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
3. Basismodul Medienanalyse	12	6		1.-2. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
4. Aufbaumodul Medienanalyse	14	6		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
5. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	14	6		1.-6. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
6. Medienpraxis	6	4		1.-6. (2)
Übung	3	2+1	WP	
Übung	3	2+1	WP	
Summe Gesamt	72	32		

7. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

(siehe Prüfungsordnung vom 14. Juni 2019)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
1. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Medien-geschichte	12	360		1.-2. (2)
Einführung				
Seminar/Lehrveranstaltung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
2. Kriterien der Mediengestal-tung, Medienanalyse und -ästhetik	12	360		1.-2. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
3. Medien und Gesellschaft, Me-dien und Individuum, Medien-kompetenz	12	360		1.-3. (2)
Einführung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
4. Medienpraxis	9	270		3. (1)
Übung/Projekt		270	WP	
5. Profilierungsmodul (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften ange-fertigt wird)	9	270		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Summe Gesamt	72	36		

8. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

(siehe Prüfungsordnung vom 10. Juni 2015)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
1. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Medien-geschichte	12	360		1.-2. (2)
Einführung				
Seminar/Lehrveranstaltung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
2. Kriterien der Mediengestal-tung, Medienanalyse und -ästhetik	12	360		1.-2. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
3. Medien und Gesellschaft, Me-dien und Individuum, Medien-kompetenz	12	360		1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
4. Medienpraxis	9	270		3. (1)
Übung/Projekt		270	WP	
5. Profilierungsmodul (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften ange-fertigt wird)	9	270		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Summe Gesamt	45			

9. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2017/18 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare sind dort und auf der Website des Instituts erhältlich; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	3 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	12	6			3.-6. (2)
Einführung	4		P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	4		WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	4		WP		
2. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	10	6			3.-6. (2)
Einführung	4		P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	6		WP		
Summe Gesamt	22	12			

Bei Wahl dieses Nebenfachs muss Studium Generale im Umfang von 3 ECTS-Punkten absolviert werden.

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	6			7.-10. (2)
Einführung	4	2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP		
Summe Gesamt	12	6			